

**Zwischenbericht zur Entwicklung der Schüler*innenzahlen an Schule in
Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main**

Berichtsjahr 2023

Der Magistrat der Stadt Rüsselheim am Main
Dezernat II



Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	4
1.1.	Grundschulen	4
1.2.	Weiterführende Schulen	6
1.3.	Inklusion	12
1.4.	Integration von Seiteneinsteiger*innen	15
2.	Übersicht Grundschulen	17
2.1.	Albrecht-Dürer-Schule	17
2.2.	Eichgrundschule	19
2.3.	Georg-Büchner-Schule	21
2.4.	Goetheschule	25
2.5.	Grundschule Hasengrund	27
2.6.	Grundschule Innenstadt	31
2.7.	Grundschule Königstädten	34
2.8.	Otto-Hahn-Schule	36
2.9.	Parkschule	38
2.10.	Schillerschule	39
3.	Weiterführende Schulen	41
3.1.	Gymnasien	41
3.1.1.	Immanuel-Kant-Schule	41
3.1.2.	Max-Planck-Schule	44
3.2.	Gesamtschulen	48
3.2.1.	Alexander-von-Humboldt-Schule	48
3.2.2.	Gerhart-Hauptmann-Schule	50
3.2.3.	Sophie-Opel-Schule	54
4.	Förderschulen	57
4.1.	Borngrabenschule	57
4.2.	Helen-Keller-Schule	58

1. Einführung

Kommunen legen alle fünf Jahre gemäß des Hessischen Schulgesetzes einen Schulentwicklungsplan vor, was die Stadt Rüsselsheim zuletzt mit dem Schulentwicklungsplan 2019 bis 2024 erfüllt hat. Im Rahmen der Umsetzung der damit gefassten Beschlüsse zu einzelnen Schulen und Projektvorhaben wird die Entwicklung der Schüler*innenzahlen auch darüber hinaus im Blick behalten. Das ist von erhöhter Bedeutung, weil die Stadt Rüsselsheim am Main seit einigen Jahren einen deutlichen Bevölkerungszuwachs hat, der sowohl durch einen positiven Zuzugssaldo wie auch durch erhöhte Geburtenraten entsteht. Diese Entwicklung wirkt sich bereits jetzt, aber voraussichtlich auch in den kommenden Jahren aus, so einer der Befunde des Schulentwicklungsplans 2019 – 2024.

In diesem Zwischenbericht finden sich die aktualisierten Angaben zur Entwicklung der Schüler*innenzahlen an Schulen in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main. Damit wird an den Zwischenbericht aus dem Jahr 2022 angeknüpft. Der diesjährige Zwischenbericht zur Entwicklung der Schüler*innenzahlen stellt die Entwicklung aller Schulen für den Zeitraum der Schuljahre 2015/16 bis 2028/29 dar und vergleicht durchgängig die aktuelle Entwicklung mit den Daten des Schulentwicklungsplans 2019 - 2024. Außerdem werden die Daten im Kontext der langfristigen Bevölkerungsentwicklung erörtert.

Methodische Anmerkung

Als Datenquellen wurden die Landesschulstatistik für die Schüler*innenzahlen und das Melderegister (Altersgruppenstatistik) herangezogen. Die Daten wurden aufbereitet, beschrieben und mit den Schulleitungen der dargestellten Schulen abgestimmt. Die Entwicklung der vergangenen Schuljahre wird bis zum aktuellen Schuljahr festgehalten.

Dies Prognose des weiteren Verlaufs erfolgt bei den Grundschulen auf Grundlage der Schulbezirke. Die Bevölkerung in diesen Bezirken wird differenziert nach Altersjahrgängen zum Stichtag des 01.07 eines Jahres auf die Entwicklung in den Grundschulen hochgerechnet. Die Eingangsquote ergibt sich aus dem Verhältnis von Kindern des jeweiligen Jahrgangs im Schulbezirk zu den tatsächlich eingeschulten Kindern in der ersten Klasse. Dabei wird die Entwicklung des Verhältnisses von im Stadtteil gemeldeten Kindern und den Eingeschulten in einem Durchschnittswert der letzten vier Jahre berücksichtigt.

Im Übergang an weiterführende Schulen werden ebenso die durchschnittliche Entwicklung der vergangenen drei Jahre herangezogen, um weitere Entwicklungen einzuordnen. Bei Übergang zwischen den einzelnen Jahrgängen werden die Übergangsquoten i.d.R. an Hand der vorausgegangen drei Jahren berechnet.

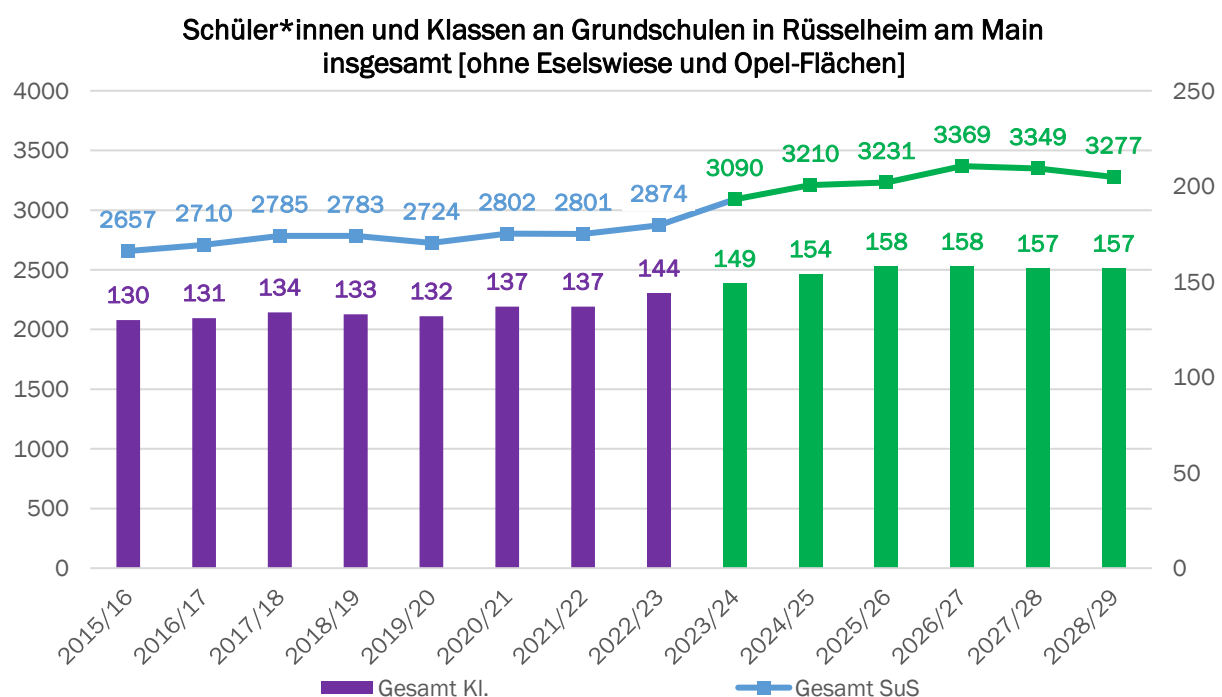
Wohnbaugebiete

Die im Schulentwicklungsplan 2019 – 2024 bereits genannten Wohnbaugebiete beschäftigen auch weiterhin die Planungen der Stadt Rüsselsheim. Neben kleineren Verdichtungsmaßnahmen und Neubauvorhaben stehen dabei insbesondere die Entwicklung der Eselswiese, der Opel-Flächen und des Quartiers am Ostpark im Fokus. In allen diesen Projekten ist es zunächst pandemiebedingt und zuletzt auf Grund von enormen Preissprüngen am Baumarkt zu Verzögerungen gekommen. Gleichwohl werden diese Projekte umgesetzt werden und die Bevölkerung insgesamt steigen, was einen spürbaren Einfluss auf die Entwicklung der Stadt hat.

1.1. Grundschulen

In den Grundschulen der Stadt Rüsselsheim am Main steigt die Zahl der Schüler*innen seit Jahren insgesamt an. Lediglich in den Schuljahren 2018/19 und dem Folgenden gab es leichte Rückgänge. Allerdings weist die Statistik im aktuellen Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2015/16 einen deutlichen Zuwachs von über 200 Kindern auf.

Nicht jede Erhöhung von Schüler*innen an einer Schule führt unmittelbar dazu, dass neue Klassen gebildet werden müssen. Dennoch steigt insgesamt auch die Anzahl der Klassen. Insbesondere seit dem Schuljahr 2020/21 ist dies mit Zuwächsen verbunden, sodass gegenüber dem Vergleichsjahr 2015/16 heute 14 Klassen mehr bestehen. Neben der allgemeinen Erhöhung der Schüler*innenzahl hat insbesondere im aktuellen Schuljahr auch die Anzahl der Intensivklassen zugenommen, also eigens für Kinder mit Fluchthintergrund eingerichtete Klassen, die dem Spracherwerb und der Integration dienen.

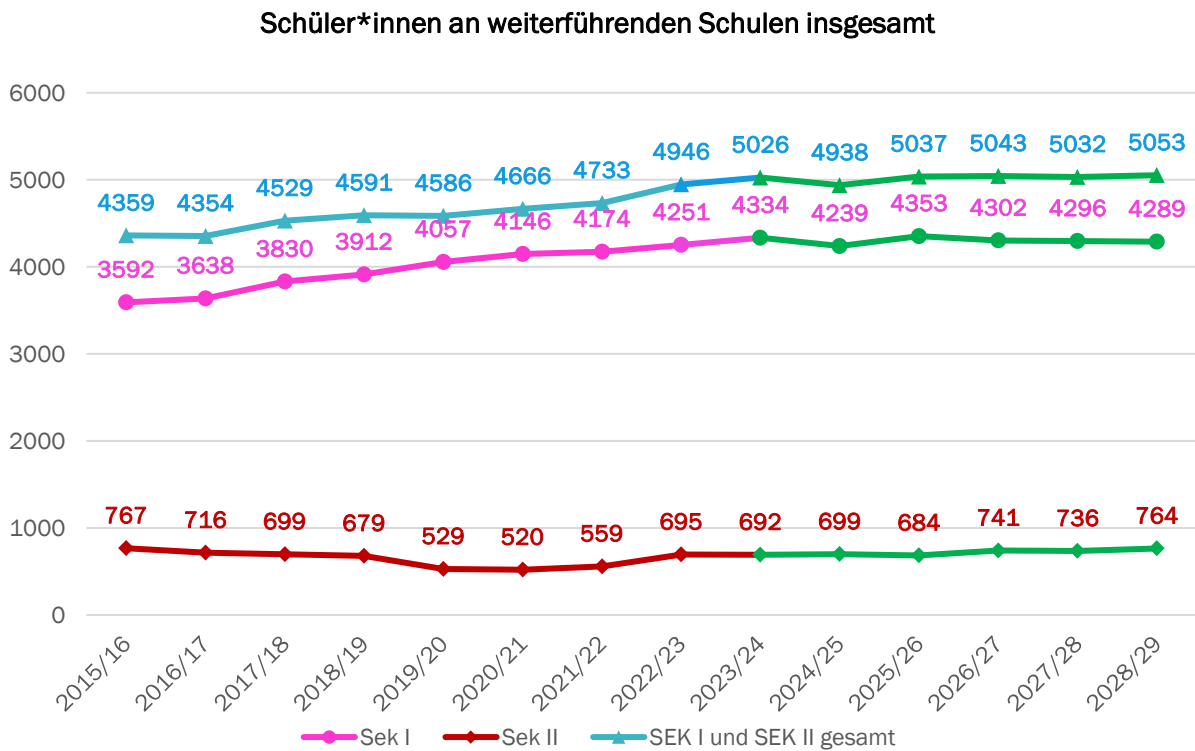


Der Blick auf die Prognose zeigt, dass sich der Trend steigender Schüler*innenzahlen in den nächsten vier Schuljahren weiter verfestigen könnte. Erst ab dem Schuljahr 2027/28 könnte die Gesamtzahl an Schüler*innen in Grundschulen der Stadt Rüsselsheim wieder sinken. Sie würde dann aber auch nach zwei Jahren eines langsameren Rückgangs mit 3.277 Schüler*innen immer noch ca. 400 Kindern mehr umfassen, als im aktuellen Schuljahr 2022/23.

Die Anzahl der Klassen könnte sich im Prognosezeitraum ebenso zunächst analog zu dem Anstieg der Schüler*innenzahl steigern und danach leicht zurückgehen. Mit 154 Klassen würden im Schuljahr 2026/27 vierzehn Klassen mehr bestehen als heute. Zieht man das Vergleichsjahr 2015/16 heran, so bedeutet dies einen möglichen Zuwachs von bis zu 28 Klassen.

1.2. Weiterführende Schulen

Auch im Bereich der weiterführenden Schulen hat sich in den vergangenen Jahren der Trend steigender Schüler*innenzahlen bestätigt. Folgende Grafik gibt einen Überblick zu den Schüler*innen an der Sekundarstufe I und II sowie der Gesamtzahl aller Schüler*innen an weiterführenden Schulen:



In den vergangenen Jahren konnten seit dem Schuljahr 2015/16 steigende Schüler*innenzahlen in der Höhe von knapp 550 Schüler*innen verzeichnet werden.

Betrachtet man den Prognosezeitraum wird deutlich, dass sich der Trend steigender Schüler*innenzahlen in dieser Prognose verlangsamt. Dies hat vor allem den Grund, dass in der Vorausberechnung nicht davon ausgegangen wird, dass sich weitere Züge in den Schulen bilden. Entsprechend kann der Wert nicht über die maximale Zügigkeit steigen. Doch alleine auf Grundlage der vorhandenen Schüler*innen und im Rahmen der gegenwärtigen Zügigkeit der weiterführenden Schulen ergibt sich auch hier ein Wachstum von ca. 100 Schüler*innen.

Differenziert man die Zahlen nach der Sekundarstufe I und II, so zeigt sich, dass der Anstieg vor allem im Bereich der Sekundarstufe I stattgefundenen hat. Die Sekundarstufe II hatte dagegen zeitweise einen Rückgang zu verzeichnen. Dieser lässt sich in Teilen darauf zurückführen, dass die Immanuel-Kant-Schule den Wechsel von G8 auf G9 vollzogen hat, womit in der Sekundarstufe ein Jahrgang ausfiel. Dieser Effekt wird auch für die Max-Planck-Schule erwartet.

In der Sekundarstufe II zeigt sich im Prognosezeitraum ein Wachstum, so dass die Zahl mit 764 fast den Wert des Schuljahres 2025/16 erreicht.

Folgende Tabelle gibt Auskunft über die Verteilung von Schüler*innen in den einzelnen Jahrgängen in der Sekundarstufe I:

Tabelle 1: Entwicklung Schüler*innenzahlen an der Sek I der weiterführenden Schulen in städtischer Trägerschaft

	5		6		7		8		9		10		IK		Gesamt	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2015/16	679	26	635	25	659	27	654	27	668	28	219	12	78	5	3592	150
2016/17	624	25	691	26	688	27	621	26	699	29	206	11	109	7	3638	151
2017/18	704	28	620	20	719	27	693	27	650	26	361	12	83	7	3830	147
2018/19	748	29	691	28	636	27	722	29	657	27	381	12	77	5	3912	157
2019/20	719	28	711	30	687	30	646	26	716	28	493	16	85	6	4057	164
2020/21	744	28	712	28	715	30	680	30	663	27	562	18	70	5	4146	166
2021/22	722	28	745	28	716	30	726	30	682	29	513	17	70	4	4174	166
2022/23	716	27	730	27	29	29	705	30	715	30	492	18	137	7	3524	168
2023/24	778	29	722	28	741	29	750	29	725	29	530	17	140	7	4385	168
2024/25	761	29	781	30	728	28	733	29	758	30	444	20	140	7	4346	173
2025/26	757	29	766	29	790	31	719	29	743	29	601	25	140	7	4515	179
2026/27	760	29	762	29	778	31	781	32	727	30	573	23	140	7	4521	181
2027/28	759	29	765	29	773	31	771	31	795	31	572	24	140	7	4576	182
2028/29	759	29	764	29	776	31	766	31	786	30	627	24	140	7	4619	181

Quelle: Landesschulstatistik.

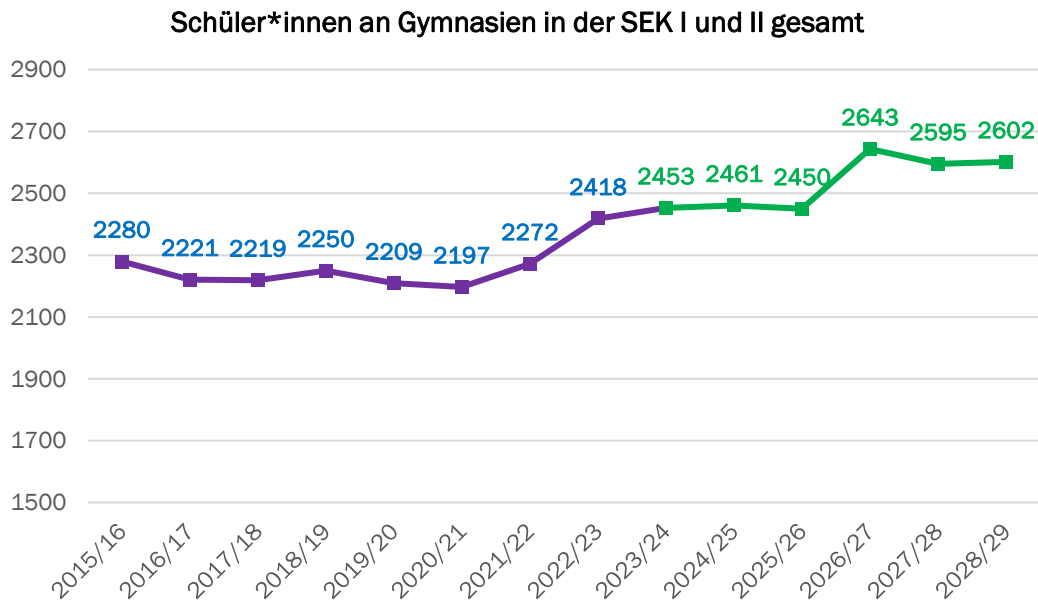
Folgende Tabelle gibt Auskunft über die Verteilung von Schüler*innen in den einzelnen Jahrgängen in der Sekundarstufe II:

Tabelle 2: Sekundarstufe II an Schulen in städtischer Trägerschaft				
	EP	Q1	Q2	SEK II gesamt
	SuS	SuS	SuS	SuS
2015/16	238	236	293	767
2016/17	265	224	227	716
2017/18	253	239	207	699
2018/19	247	203	229	679
2019/20	122	215	192	529
2020/21	218	105	197	520
2021/22	253	213	93	559
2022/23	252	247	196	695
2023/24	228	239	225	692
2024/25	263	220	216	699
2025/26	231	254	199	684
2026/27	290	221	230	741
2027/28	252	282	202	736
2028/29	266	245	253	764

Quelle: Landesschulstatistik.

Während die Zahlen für den Bereich der Sekundarstufe II im Prognosezeitraum nur leicht steigen, zeigt sich ein anderes Bild, wenn die Gymnasien in allen Jahrgangsstufen betrachtet werden. Denn bereits in den letzten beiden Jahren konnten steigende Schüler*innenzahlen insbesondere im Bereich der Sekundarstufe I an Gymnasien festgestellt werden. So ergibt sich für die Sekundarstufe I und II gemeinsam eine Steigerung von über 200 Schüler*innen in den letzten beiden Jahren.

Im Prognosezeitraum könnte es erneut zu einer Steigerung an den Gymnasien in der Höhe von ca. 200 Schüler*innen kommen. Auf Grund der Übergangsquote der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II an Gymnasien aus den vergangenen Jahren ist davon auszugehen, dass sich diese Gesamtsteigerung, die vor allem in der Sekundarstufe I stattfindet, langfristig auch in einer Steigerung der Schüler*innenzahlen an der Sekundarstufe II niederschlägt. Dies deutet auf das Erreichen der Kapazitätsgrenzen im Bereich der Sekundarstufe I an Gymnasien hin. Aber auch die Sekundarstufe II sollte jährlich im Blick behalten werden. Die folgende Grafik veranschaulicht diese Entwicklung:



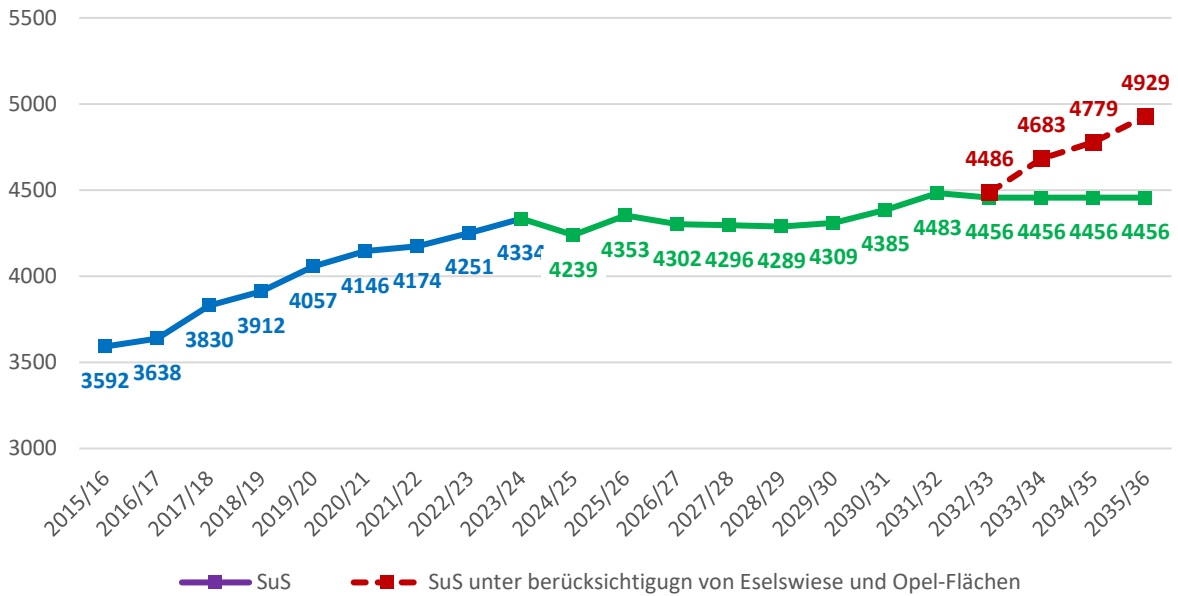
Schüler*innenzahlen in der Sekundarstufe I unter Berücksichtigung einer wachsenden Stadt

Die oben beschriebene Steigerung basiert in gleicher Weise wie bei den Grundschulen zunächst auf der möglichen Entwicklung der aktuellen Bevölkerungs- und Schüler*innenzahlen. Neue Baugebiete lassen jedoch in erheblichem Umfang erwarten, dass die tatsächlichen Schüler*innenzahlen steigen werden.

Es ist daher davon auszugehen, dass der erste Effekt eines Bezugs der Baugebiete Eselswiese und der Opel-Flächen sich nur geringfügig auf die Schüler*innenzahlen in der Sekundarstufe I auswirken und ihre Effekte – wie oben beschrieben – zunächst in den Grundschulen zeigen. Doch beim Übergang in Klasse 5, also nach vier Schuljahren ausgehend von dem Schuljahr 2028/29, könnte sich diese Entwicklungen als Steigerung der Schüler*innenzahlen in den weiterführenden Schulen auswirken.

Das bedeutet, dass die Anzahl der Schüler*innen in der Sekundarstufe I sich voraussichtlich nicht nur in den kommenden Jahren steigern könnte, sondern insbesondere ab dem Schuljahr 2032/33 ein großes Anwachsen der Bedarfe nach Schulplätzen in der Sekundarstufe I eintreten könnte. Die Anzahl der Schüler*innen könnte sich in der Sekundarstufe I auf bis zu knapp 4.900 im Schuljahr 2033/34 steigern, wenn man annimmt, dass sich die übrige Entwicklung fortschreibt. Das würde gegenüber der Prognose ohne die Baugebiete Eselswiese und Opel-Flächen einen Zuwachs von über 400 Schüler*innen bedeuten. Bei einer durchschnittlichen Anzahl von 27 Schüler*innen pro Klasse wären dies ca. 28 Klassen.

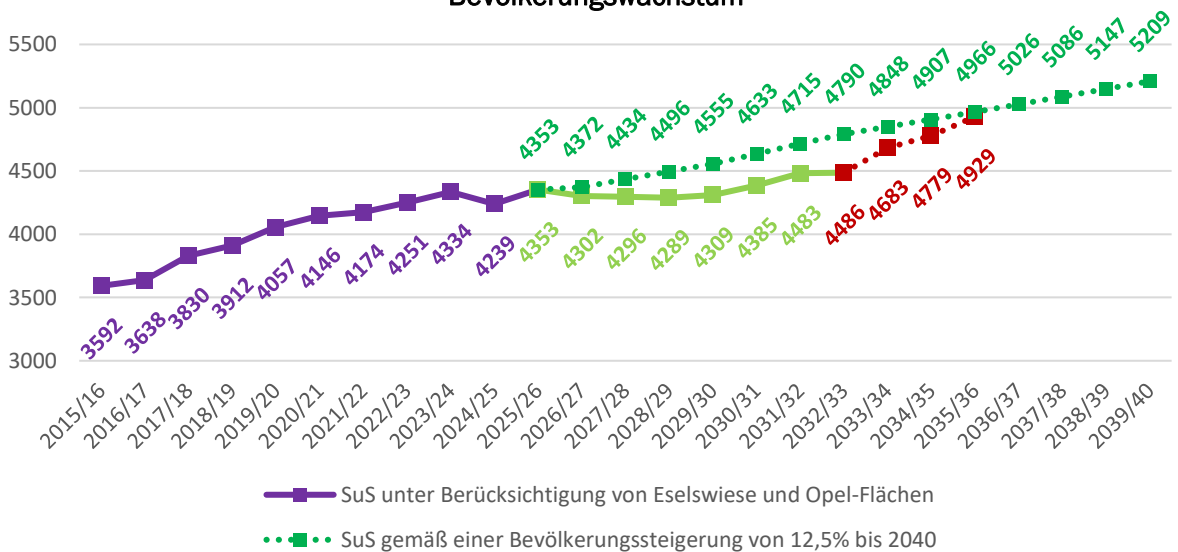
Entwicklung SuS in Sek I unter Berücksichtigung von Eselswiese und Opel-Flächen



Für Rüsselsheim am Main bestätigen sich mit den aktuell verfügbaren Daten die Prognosen, die für die Stadt und für das Rhein-Main-Gebiet insgesamt gelten. Denn in diesem Gebiet wird insgesamt von einem Bevölkerungswachstum in den kommenden Jahren ausgegangen. Für Rüsselsheim am Main weist die Hessen-Statistik eine Prognose mit einem Bevölkerungszuwachs von 12,5% aus. Darin eingerechnet sind unter anderen auch mögliche Bautätigkeiten.

Betrachtet man, wie in der untenstehenden Grafik, die prognostizierte Entwicklung und vergleicht diese mit einem über die Jahre von 2025/26 bis 39/40 gleichverteiltem Wachstum der Bevölkerung von insgesamt 12,5%, so zeigt sich zum einen, dass sich die Prognose insgesamt bestätigt. Zum anderen zeigt sich, dass je nach Eintritt des Bezugs dieser Baugelände der in der Hessen-Statistik bis 2040 prognostizierte Wert in Rüsselsheim am Main schon um einige Jahre früher erreicht werden könnte.

Entwicklung in der SEK I im Verhältnis zum möglichen Bevölkerungswachstum



Betrachtet man die Kapazitäten der weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main im Verhältnis zur Schüler*innenzahl am Ende des Prognosezeitraums 2040, so zeigt sich, dass die aktuellen Kapazitäten in den kommenden Jahren knapp ausreichen. Allerdings würde dies spätestens in den Jahren ab 2030 an Grenzen stoßen, sodass zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden müssten. Hinzu kommt, dass die Stadt in ihrer Funktion als Oberzentrum im Durchschnitt mehr Schüler*innen aus anderen Gemeinden aufnimmt, als Sie abgibt. Das Saldo der im Durchschnitt der vergangenen Jahre mehr aufgenommenen Schüler*innen liegt bei ca. 110. Da auch in den Bereichen der umliegenden Schulträger*innen mit einem Bevölkerungswachstum zu rechnen ist, wurde dies auf die Summe der Jahrgänge in der Sekundarstufe I bezogen und hinzugerechnet.

Kapazitäten weiterführender Schulen in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main	
IKS (sechszügig)	180
MPS (sechszügig)	180
A-v-H (siebenzügig)	175
SOS (sechszügig)	150
GHS (fünzügig)	125
SUMME Klasse 5	810
SUMME Sechs Jahrgänge	4860

Entwicklung der Schüler*innenzahlen bis Ende Prognosezeitraum 2040	5209
---	-------------

Saldo von Abgängen in Kreisgebiet und Zugängen	
Durchschnittlicher gerundeter Saldo aus Kreisgebiet von 2018/19 - 20/21 beim Übergang in eine weiterführende Schule	110
angenommene Steigerung von 12,5% für sechs Jahrgänge	83

Kapazitäten Gesamt JG 5 - 10	4860
Mögliche Bedarfe	5.292
Mögliche Unterversorgung mit Schulplätzen bis Ende des Prognosezeitraums 2040	432
Mehrbedarf insgesamt mit 5% Mindestpuffer zur Sicherstellung der Versorgung mit Schulplätzen [5.292:5%+432]	696

Im Ergebnis zeigt sich, dass neben der Versorgung von Schüler*innen in den geplanten Baugebieten durch die Errichtung einer Grundschule auf der Eselswiese und der Weiterentwicklung der bestehenden Schulen, auch Handlungsbedarf im Bereich der weiterführenden Schulen entstehen kann. Zur sicheren Versorgung mit Schulplätzen könnte in den Jahren ab 2030 in Rüsselsheim am Main der Bedarf an 600 bis 700 zusätzlichen Schulplätzen bestehen, was einer eigenständigen Schulde der Sekundarstufe I entspricht. Diese Entwicklung wird jährlich beobachtet und im Rahmen des nächsten Schulentwicklungsplans näher betrachtet.

1.3. Inklusion

Inklusion im Bereich von Schulen zielt auf die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen verschiedener Art in das reguläre Schulsystem. Dabei werden die Einschränkungen in Hinblick auf die damit notwendige Förderung erfasst. Daher wird im Folgenden von Förderschwerpunkten gesprochen. Dies entspricht einem Wechsel von einer Defizitperspektive, die Betroffene als Problem beschreibt, zu einer Perspektive, in der im Fokus steht, was Schulen leisten müssen, um Inklusion zu gewährleisten.

In Rüsselsheim am Main gibt es zwei Förderschulen, die Helen-Keller-Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige und motorische Entwicklung sowie die Borngrabenschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Beide Schulen wachsen seit Jahren an. Dies liegt zum einen daran, dass die Schüler*innenzahlen insgesamt steigen, es ist aber auch ein Hinweisgeber darauf, dass die Inklusion in anderen Schulen sich langsamer entwickelt, als die Bedarfe steigen. Hinzu kommt im Fall der Borngrabenschule, dass eine Förderschule mit dem gleichen Förderschwerpunkt Lernen im Kreis Groß-Gerau geschlossen wurde.

In Rüsselsheim am Main ist es seit einigen Jahren (DS 640/16-21, Beschlussziffer 3) das erklärte Ziel der Stadtverordnetenversammlung, Inklusion an ihren Schulen zu ermöglichen. Daher hat die Stadt beschlossen, alle Schulen Zug um Zug für ein flächendeckendes Angebot zur inklusiven Beschulung auszustatten. Demnach ist bei Um-, Aus- und Neubauten die barrierefreie und inklusionsgerechte Herrichtung des Gebäudes mit in die Planungen einzubeziehen.

Das bedeutet nicht nur, dass Schulen barrierefrei sind. Inklusion wird viel mehr als Begriff verstanden, der die ganze räumliche Struktur und das soziale Miteinander erfasst.

Dabei geht es in der Dimension des Schulraums darum, dass mögliche Förderbedarfe von Beginn an mitbedacht werden und etwa durch ein Farbleitsystem, leicht zu öffnende Türen und vieles mehr ihren materiellen Niederschlag in der Schularchitektur finden. Immer dort, wo Schulen saniert oder neu gebaut werden, wird dies umfassend berücksichtigt.

In der sozialen Dimension geht es darum, dass mit Inklusion der Anspruch verbundenen ist, dass demokratische Versprechen gesellschaftlicher Teilhabe für alle in Schulen involvierten Akteure umzusetzen. Inklusion betrifft daher nicht nur die Schüler*innen mit Förderbedarfen, sondern auch Mitschüler*innen, Eltern und das pädagogische Personal.

Die Tabelle auf Seite 12 gibt einen Überblick zu Entwicklung der Anzahl inklusiv beschulter Schüler*innen:

Tabelle 4: Inklusiv beschule Schüler*innen (IB): Entwicklung Anzahl und Anteil an Gesamtzahl Schüler*innen je Schule														
Schule	2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Anteil je Schule	Anzahl	Anteil je Schule	Anzahl	Anteil je Schule	Anzahl	Anteil je Schule	Anzahl	Anteil je Schule	Anzahl	Anteil je Schule	Anzahl	Anteil je Schule
Grundschulen														
Albrecht-Dürer-Schule	9	3,6%	4	1,5%	4	1,5%	4	1,4%	4	1,4%	4	1,4%	6	1,9%
Eichgrundschule	0	0%	3	1,0%	3	1,0%	3	1,0%	1	0,3%	6	2,1%	4	1,4%
Georg-Büchner-Schule	8	1,6%	10	1,9%	6	1,1%	8	1,5%	3	0,6%	6	1,2%	7	1,4%
Goetheschule	3	1,2%	4	1,6%	5	1,9%	5	1,9%	3	1,2%	2	0,7%	3	1,0%
Grundschule Hasengrund	3	1,2%	2	0,8%	4	1,5%	3	1,1%	1	0,3%	6	2,2%	6	2,0%
Grundschule Innenstadt	1	0,4%	1	0,4%	2	0,7%	4	1,3%	5	1,6%	6	1,9%	4	1,5%
Grundschule Königstädten	3	0,7%	5	1,2%	2	0,4%	3	0,7%	5	1,2%	5	1,1%	6	1,4%
Otto-Hahn-Schule	0	0%	0	0%	2	1%	0	0%	0	0%	1	0,4%	2	0,9%
Parkschule		0%		0%		0%		0%		0%		0%		0%
Schillerschule	3	1,5%	4	1,9%	3	1,4%	1	0,5%	2	1,1%	1	0,5%	4	1,9%
Weiterführende Schulen	Anzahl	Anteil (SEK I)	Anzahl	Anteil (SEK I)	Anzahl	Anteil (SEK I)	Anzahl	Anteil (SEK I)	Anzahl	Anteil (SEK I)	Anzahl	Anteil (SEK I)	Anzahl	Anteil (SEK I)
Immanuel Kant Schule	1	0,1%	2	0,3%	2	0,3%	1	0,1%	1	0,1%	1	0,1%	1	0,1%
Max-Planck-Schule	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Alexander-v.-Humboldt-Schule	31	3,6%	32	3,6%	35	4,0%	38	4,4%	50	5,8%	53	6,4%	51	6,3%
Gerhart-Hauptmann-Schule	15	3,5%	16	3,6%	19	3,3%	25	4,1%	30	4,7%	28	4,4%	30	4,4%
Sophie-Opel-Schule	0	0%	0	0%	8	2,9%	22	5,1%	47	7,9%	52	6,8%	43	4,5%
Friedrich-Ebert-Schule	13	3,4%	0	0%	14	4,9%	10	4,7%	3	2,1%		0%		0%
Alte Parkschule	12	2,9%	13	3,4%	7	2,3%	5	2,2%	3	2,0%		0%		0%
SUMME	102	2,8%	96	2,6%	116	3,0%	132	3,4%	158	3,9%	171	4,1%	167	4,0%

Quelle: Landesschulstatistik, bereitgestellt vom Staatlichen Schulamt; eigene Berechnungen.

Die Entwicklung der Inklusion in den vergangenen Schuljahren, ausgehend von 2015/16 bis zum Schuljahr 2021/22, zeigt einen jährlichen Anstieg. Insgesamt liegt der Anteil inklusiv beschulter Schüler*innen gemessen an der Gesamtschülerzahl von 7.540 Schüler*innen im Schuljahr 2021/22 (davon 2.807 an Grundschulen) bei ca. 4%. Im Schuljahr 2015/16 lag dieser Anteil noch bei ca. 2,8%.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl der Schüler*innen und Klassen, differenziert nach Förderschwerpunkten und Schulformen, in denen Inklusion stattfindet:

Tabelle 5: Anzahl der Klassen mit inklusiver Beschulung in der Stadt Rüsselsheim am Main im Schuljahr 2020/21											
Schulformgruppe	Schulen	Klassen	Inklusiv beschulte Schüler*innen	Förderschwerpunkte							
				Emotional-Soziale Entwicklung	Hören	Körperlich-Motorische Entwicklung	Kranke SuS	Lernen	Geistige Entwicklung	Sehen	Sprache
Förderstufe gesamt	1	8	24			1		18			5
Grundschule gesamt	9	28	37	2		1		26	4		4
Gymnasium gesamt	1	1	1		1						
Hauptschule gesamt	2	11	39					33	2		4
Praxis und Schule gesamt	1	1	3					3			
Realschule gesamt	2	4	5	1					2		2
schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule gesamt	2	20	62	6	1	1		41	4		9
Stadt Rüsselsheim gesamt	18	73	171	9	2	3		121	12		24

Quelle: Landesschulstatistik.

Im Ergebnis zeigt sich, dass Inklusion in der Mehrheit der Rüsselsheimer Schulen stattfindet. Gleichzeitig wird aber auch deutlich, dass der Anteil von Schüler*innen mit Förderbedarf in den Klassen relativ gering ist. Bei 78 Klassen und 181 Schüler*innen ergibt sich ein Durchschnitt von 2 bis 3 Schüler*innen in einer inklusiv arbeitenden Schulklasse.

Auch bei der Verteilung von Förderschwerpunkten ist die Verteilung ungleich. Am häufigsten werden Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen inkludiert (108). Dies lässt darauf schließen, dass dieser Förderschwerpunkt am besten an den Schulen in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main umgesetzt werden kann. Danach folgt mit großem Abstand der Förderschwerpunkt Sprache (34). Die übrigen Förderschwerpunkte wie emotional-soziale Entwicklung (17) oder geistige Entwicklung (13) und körperlich-motorische Entwicklung (8) fallen noch geringer aus. Der Förderschwerpunkt Hören ist nur einmal vertreten und der Förderschwerpunkt Sehen gar nicht. Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sehen besuchen jedoch in der Regel eine Schule in einem anderen Schulträgerbezirk.

Insgesamt werden Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Lernen am häufigsten inklusiv beschult und sind - gemessen an der Schüler*innenzahl der Borngrabenschule mit über 150 - eine relativ große Gruppe. Kinder und Jugendliche mit den Förderschwerpunkten geistige und motorische Entwicklung bilden mit Blick auf die Helen-Keller-Schule ebenso eine große Gruppe, werden aber nur selten inklusiv beschult. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von der Ausstattung der Schulen, über die Präferenz der Eltern bis hin zur Verfügbarkeit qualifizierter Lehrkräfte.

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht zur Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit den Förderschwerpunkten geistige und motorische Entwicklung:

Tabelle 6: Entwicklung der Inklusion von Schüler*innen mit dem Förderbedarf geistige Entwicklung								
Schule	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Grundschulen								
Albrecht-Dürer-Schule		2	2	2				1
Eichgrundschule						1	1	1
Georg-Büchner-Schule		1	2	3	4		2	1
Goetheschule								
Grundschule Hasengrund							1	1
Grundschule Innenstadt								
Grundschule Königstädten								
Otto-Hahn-Schule								
Parkschule								
Schillerschule	2	1	1	1				
Weiterführende Schulen								
Immanuel Kant Schule								
Max-Planck-Schule								
Alexander-von-Humboldt-Schule					1	1	1	3
Gerhart-Hauptmann-Schule				1	4	7	7	7
Sophie-Opel-Schule								
SUMME	2	4	5	7	9	9	12	14

Quelle: Landesschulstatistik, bereitgestellt vom Staatlichen Schulamt..

1.4. Integration von Seiteneinsteiger*innen

Für Kinder und Jugendliche, die z.B. auf Grund von Flucht aus dem Ausland kommen, gibt es schulische Angebote, mit denen ihre Integration insbesondere durch den Erwerb der deutschen Sprache gefördert werden. Dabei lassen sich Intensivklassen und -kurse unterscheiden. Während in Intensivklassen bis zu 19 Schüler*innen (Teiler wurde 2022 von 17 auf 19 hochgesetzt) in einem eigenen Klassenverbund bis zu zwei Jahre unterrichtet werden, bieten Intensivkurse die Möglichkeit, dass Schüler*innen in den regulären Klassenverbänden unterrichtet werden und zusätzlich Förderangebote erhalten, in denen sie in Kleingruppen die deutsche Sprache lernen. Folgende Tabelle gibt einen Überblick auf die aktuelle Verteilung von Intensivklassen und -kursen:

Tabelle 7: Intensivklassen und -kurse an Schulen in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main im Schuljahr 2022/23				
	GS / SEK	Schule	Klassen	Anzahl SuS
Intensivklassen	GS	Albrecht-Dürer-Schule	1	14
	GS	Georg-Büchner-Schule	1	18
	GS	GS Hasengrund	2	33
	GS	GS Innenstadt	1	17
	GS	Eichgrundschule	1	18
	SEK	Gerhart-Hauptmann-Schule	3	57
	SEK	Sophie-Opel-Schule	3	57
	SEK	Alexander-von-Humboldt	2	31
Intensivkurse	GS	Grundschule Königstädten		23
	GS	Otto-Hahn-Schule		2
	GS	Goetheschule		0
	GS	Schillerschule		11
	GS	Parkschule		8
Geplante Standorte	SEK	Immanuel-Kant-Schule	1	19
SUMME von SuS in Intensivklassen				264
SUMME von SuS in Intensivkursen				44

Quelle: Daten des Staatlichen Schulamtes zum Stichtag 01.03.2023.

2. Übersicht Grundschulen

Die Stadt Rüsselsheim am Main hat insgesamt 10 Grundschulen in ihrer Trägerschaft. In diesem Abschnitt werden sie in lexikalischer Reihenfolge dargestellt. Dabei wird stets angegeben, wo die Schule in der Stadt verortet ist, wie sich die Schüler*innenzahlen in den Schuljahren seit 2015/16 entwickelt haben und wie sie sich bis zum Schuljahr 2028/29 entwickeln könnten, wenn man sie auf Grundlage der gegenwärtigen Bevölkerungsverteilung und den Erfahrungen der vergangenen Jahre fortschreibt. Ebenso wird für jede Schule erfasst, wie viele Schüler*innen an welche weiterführenden Schulen wechseln.

2.1. Albrecht-Dürer-Schule

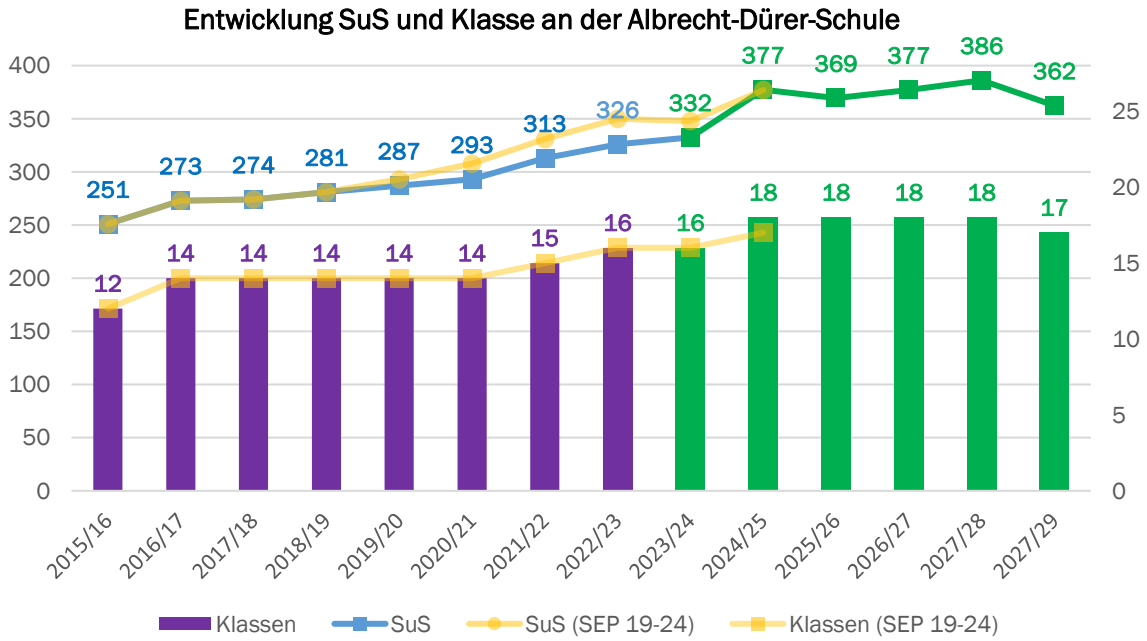
Die Anzahl von Schüler*innen der Albrecht-Dürer-Schule nimmt seit dem Schuljahr 2015/16 konstant zu. Auch die Anzahl der Klassen hat sich bis zum Schuljahr 2022/23 von 12 auf 16 erhöht. Ausgehend vom Schuljahr 2015/16 sind sie von 251 auf 326 im Schuljahr 2022 /23 gestiegen.

Bis zum Schuljahr 2027/28 könnten die Schüler*innenzahlen auf bis zu 386 SuS anwachsen und danach leicht sinken. Die Zahl der Klassen könnte sich damit auf bis zu 18 Klassen ab dem Schuljahr 2024/25 steigern.

			1		2		3		4		IK		Gesamt	
	SuS*	EQ	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2015/16	77	96,1	74	4	64	3	68	3	45	2	0		251	12
2016/17	70	77,1	54	3	78	4	62	3	66	3	13	1	273	14
2017/18	82	76,8	63	3	56	3	78	4	64	3	13	1	274	14
2018/19	74	89,2	66	3	66	3	56	3	78	4	15	1	281	14
2019/20	91	90,1	82	4	66	3	68	3	58	3	13	1	287	14
2020/21	79	75,9	60	3	83	4	64	3	73	3	13	1	293	14
2021/22	100	87,0	87	4	64	3	85	4	64	3	13	1	313	15
2022/23	99	84,8	84	4	86	4	62	3	83	4	11	1	326	16
2023/24	104	87,0	90	4	83	4	86	4	61	3	12	1	332	16
2024/25	125	87,0	109	5	89	4	83	4	85	4	12	1	377	18
2025/26	92	87,0	80	4	107	5	89	4	81	4	12	1	369	18
2026/27	105	87,0	91	4	79	4	107	5	88	4	12	1	377	18
2027/28	115	87,0	100	4	90	4	79	4	105	5	12	1	386	18
2028/29	97	87,0	84	4	98	4	90	4	77	4	12	1	362	17

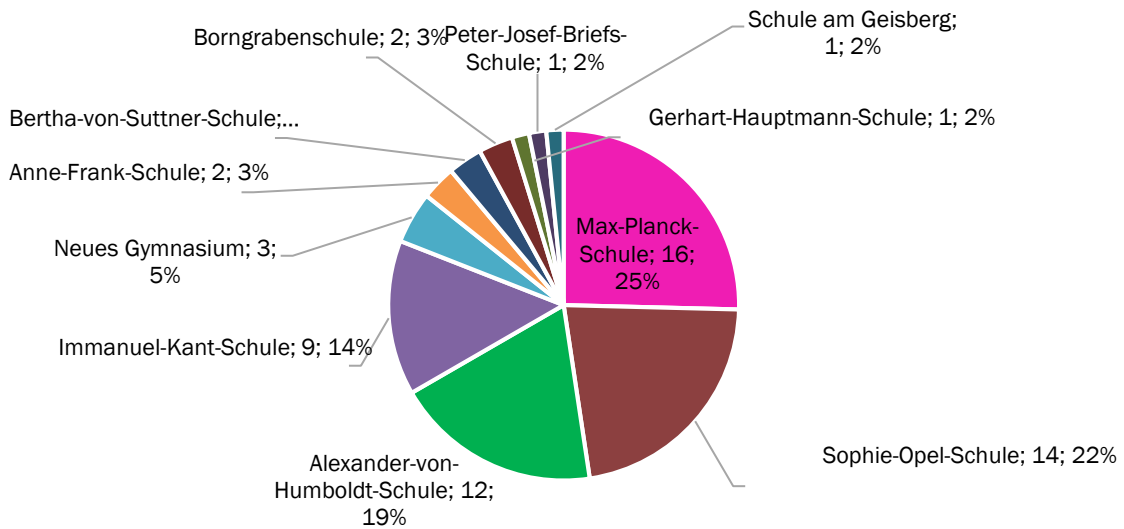
* Daten der ekom, Altersgruppenstatistik, Stand jeweils 01.02. des Folgejahres; ab Schuljahr 2022/23 auf Basis der neuen Schulbezirkssatzung

Quelle: Landesschulstatistik.



Die Prognose des Schulentwicklungsplans 2019 – 2024 eines Trends anwachsender Schüler*innenzahlen bestätigt sich und schreibt das erhöhte Niveau in den darauffolgenden Jahren fort.

Übergänge von der Albrecht-Dürer-Schule in Klasse 5 im Schuljahr 2022/23



2.2. Eichgrundschule

Die Anzahl von Schüler*innen der Eichgrundschule ist ebenso wie die Anzahl der Klassen seit dem Schuljahr 2015/16 bis zum Schuljahr 2022/23 relativ konstant und liegt zwischen 281 bis 301. Die Anzahl der Klassen lag überwiegend bei 13 und stieg in den letzten beiden Jahren an und beträgt aktuell 15.

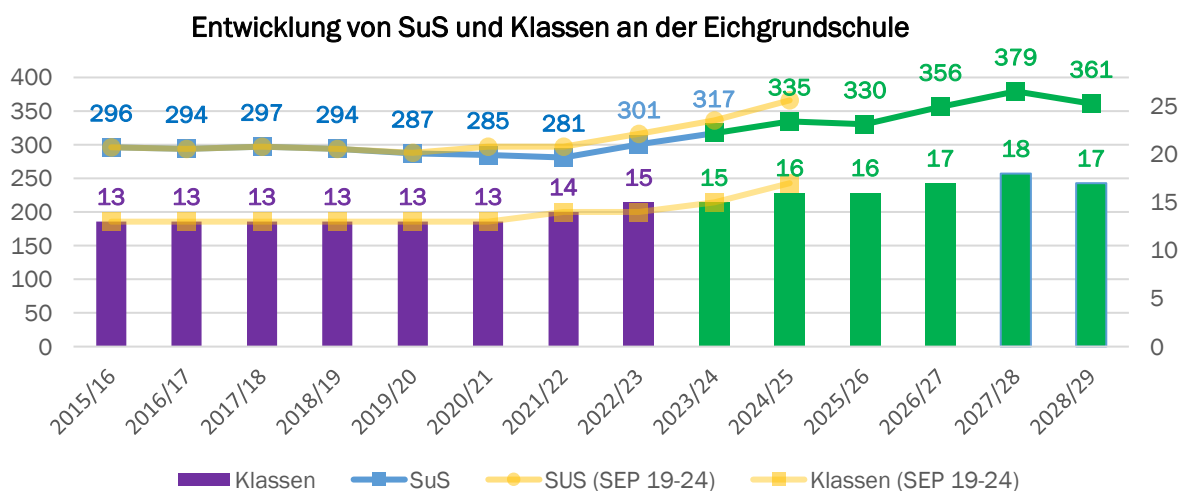
Im Prognosezeitraum könnte sich die Anzahl der Schüler*innen auf bis zu 379 Schüler*innen im Schuljahr 2027/28 erhöhen und danach leicht sinken.

			E1		E2		1		2		3		4		IK		Gesamt	
	SuS*	EQ	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2015/16	57	84,2	20	1	23	1	48	2	74	3	73	3	58	3			296	13
2016/17	54	81,5	19	1	19	1	44	2	71	3	70	3	71	3			294	13
2017/18	63	77,8	21	1	24	1	49	2	59	3	73	3	71	3			297	13
2018/19	55	85,5	20	1	22	1	47	2	74	3	59	3	72	3			294	13
2019/20	42	119	18	1	22	1	47	2	69	3	71	3	60	3			287	13
2020/21	51	88	15	1	19	1	45	2	68	3	67	3	71	3			285	13
2021/22	57	98	16	1	15	1	46	2	63	3	65	3	64	3	12	1	281	14
2022/23	58	102	21	1	19	1	50	3	61	3	66	3	68	3	16	1	301	15
2023/24	68	96	18	1	21	1	65	3	69	3	64	3	66	3	15	1	317	15
2024/25	74	98	17	1	18	1	73	3	86	4	62	3	64	3	15	1	335	16
2025/26	59	98	18	1	17	1	58	3	90	4	70	3	62	3	15	1	330	16
2026/27	74	97	18	1	18	1	72	4	75	3	88	4	70	3	15	1	356	17
2027/28	60	98	18	1	18	1	59	3	90	4	92	4	87	4	15	1	379	18
2028/29	66	98	18	1	18	1	65	3	77	4	77	3	92	4	15	1	361	17

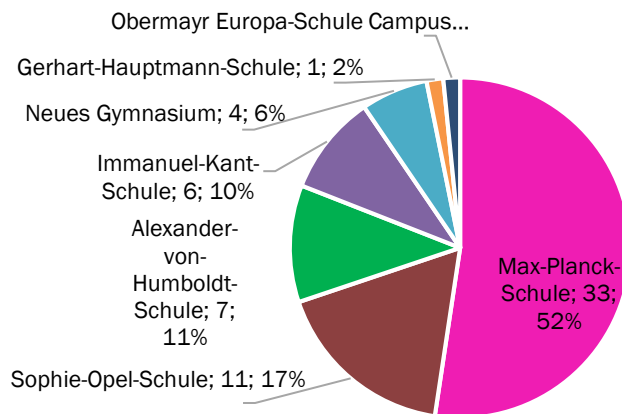
* Daten der ekom, Altersgruppenstatistik, Stand jeweils 01.02. des Folgejahres; ab Schuljahr 2022/23 auf Basis der neuen Schulbezirkssatzung

Quelle: Landesschulstatistik.

Die Prognose des Schulentwicklungsplans 2019 – 2024 wurde in den vergangenen Jahren leicht unterschritten. Die Gesamtentwicklung zeigt aber den prognostizierten Trend steigender Schüler*innenzahlen. Dieser könnte sich auch im nun weiterreichenden Prognosezeitraum fortsetzen.



Übergänge von der Eichgrundschule in Klasse 5 im Schuljahr 2022/23



2.3. Georg-Büchner-Schule

Die Anzahl von Schüler*innen der Georg-Büchner-Schule ist mit ca. 500 Schüler*innen konstant hoch. Im aktuellen Schuljahr bildet 503 Schüler*innen insgesamt 26 Klassen

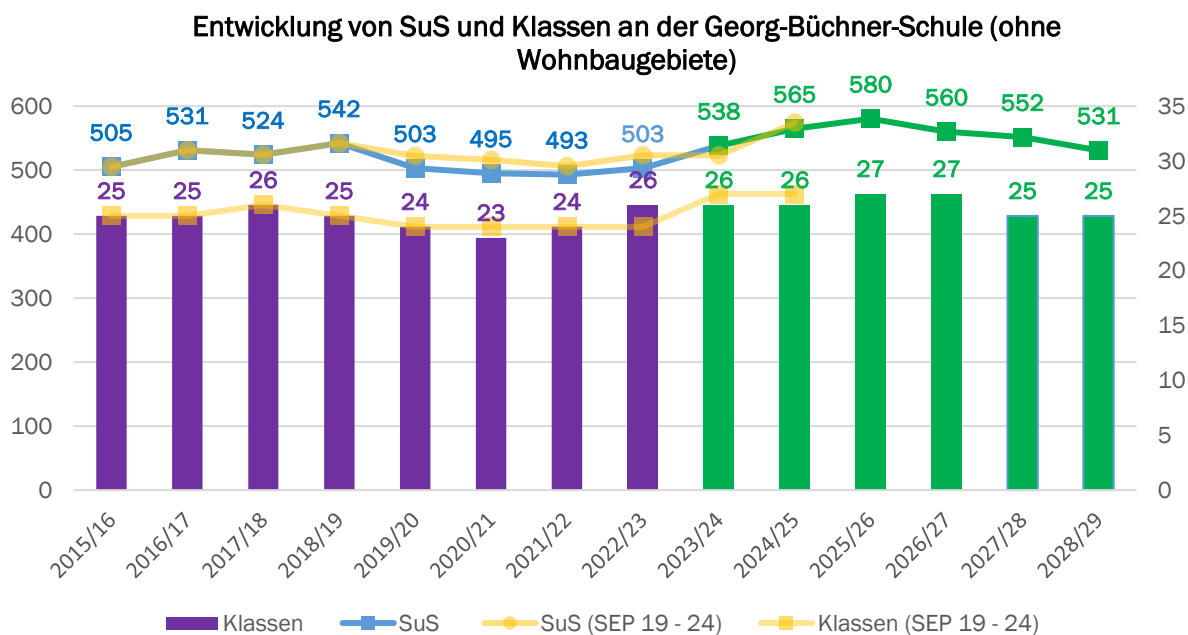
Die Prognose zeigt auf, dass die Anzahl der Schüler*innen in den kommenden drei Schuljahren voraussichtlich steigt, sodass zeitweise 27 Klassen gebildet werden müssen. Danach könnte die Anzahl der Schüler*innen und Klassen leicht zurückgehen.

Tabelle 11: Schüler*innenzahlen Georg-Büchner-Schule in Rüsselsheim am Main ohne Wohnbauprojekte																				
			VK		E1		E2		1		2		3		4		IK		Gesamt	
	SuS*	EQ	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2015/16	124	61,3	10	1	38	2	43	2	76	4	106	5	116	5	103	5	13	1	505	25
2016/17	122	63,1	13	1	36	2	42	2	77	3	128	6	105	5	112	5	18	1	531	25
2017/18	125	63,2	22	2	30	2	35	2	79	3	114	5	125	6	106	5	13	1	524	26
2018/19	106	71,7	14	1	41	2	39	2	76	3	114	5	114	5	128	6	16	1	542	25
2019/20	96	62,5	13	1	43	2	38	2	54	3	113	5	117	5	111	5	14	1	503	24
2020/21	101	65	12	1	41	2	45	2	53	3	96	4	116	5	118	5	14	1	495	23
2021/22	118	66	13	1	40	2	45	2	68	3	105	5	101	5	108	5	13	1	493	24
2022/23	127	54	22	1	34	2	49	2	69	4	110	6	102	5	98	5	19	1	503	26
2023/24	119	65	16	1	40	2	44	2	85	4	123	6	117	5	99	5	15	1	538	26
2024/25	114	65	17	1	39	2	46	2	81	4	129	6	125	5	113	5	15	1	565	26
2025/26	120	65	18	1	38	2	46	2	84	4	127	6	131	6	121	5	15	1	580	27
2026/27	82	65	17	1	38	2	46	2	58	3	130	6	129	6	127	6	15	1	560	27
2027/28	107	65	17	1	38	2	46	2	74	3	105	5	132	6	125	5	15	1	552	25
2028/29	88	65	17	1	38	2	46	2	61	3	119	5	106	5	128	6	15	1	531	25

* Daten der ekom, Altersgruppenstatistik, Stand jeweils 01.02. des Folgejahres; ab Schuljahr 2022/23 auf Basis der neuen Schulbezirkssatzung

Quelle: Landesschulstatistik.

Die Prognose des Schulentwicklungsplans 2019 – 2024 bestätigt sich im Wesentlichen.



Wohnbaugebiet

Im Schulbezirk der Georg-Büchner-Schule gibt es diverse Wohnbauvorhaben. Nach aktuellen Stand könnten Baumaßnahmen zur Aufstockung bestehender Wohngebäude im Hessenring 34 -38 zu einem Zuwachs von 124 Wohneinheiten führen. Die Wohnungen sind voraussichtlich im aktuellen Jahr 2023 bezugsfertig. Außerdem werden im Hessenring 61 insgesamt 14 Reihenhäuser fertiggestellt, die ebenfalls Auswirkungen auf die Anzahl der Schüler*innen ab dem Schuljahr 2023/24 haben könnten. Darüber hinaus ist von weiteren 18 Wohneinheiten im Masurenweg 9 auszugehen, für die hier das gleiche Bezugsjahr unterstellt wurde.

In der Summe der bekannten Wohnbauprojekte kann von folgenden zusätzlichen Schüler*innenzahlen ausgegangen werden:

Tabelle 13: Zusätzliche Schüler*innen an der Georg-Büchner-Schule auf Grund von Wohnbauprojekten			
	erwartete Schüler*innenzahl im 1. Jahrgang	erwartete Schüler*innenzahl je 2. bis 4. Jahrgang	erwartete Schüler*innenzahl insgesamt
2023/24	8	5	23
2024/25	7	0	7
2025/26	6	0	6
2026/27	5	0	5
2027/28	4	0	4

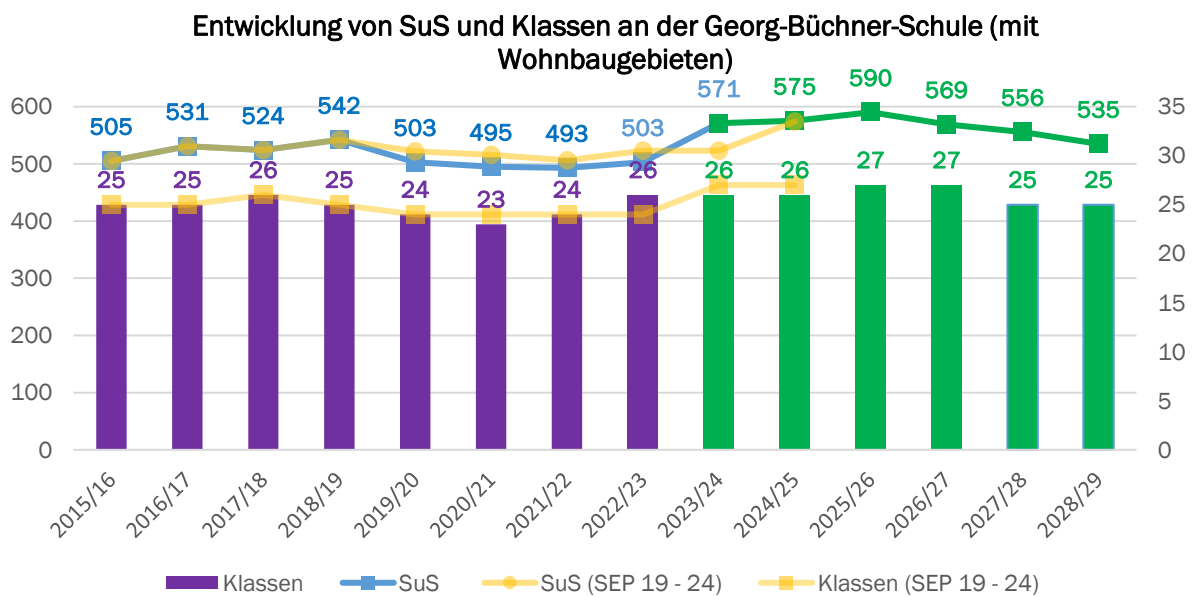
Tabelle 14: Schüler*innenzahlen Georg-Büchner-Schule in Rüsselsheim am Main mit Wohnbauprojekte

			VK		E1		E2		1		2		3		4		IK		Gesamt	
	SuS*	EQ	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2015/16	124	61,3	10	1	38	2	43	2	76	4	106	5	116	5	103	5	13	1	505	25
2016/17	122	63,1	13	1	36	2	42	2	77	3	128	6	105	5	112	5	18	1	531	25
2017/18	125	63,2	22	2	30	2	35	2	79	3	114	5	125	6	106	5	13	1	524	26
2018/19	106	71,7	14	1	41	2	39	2	76	3	114	5	114	5	128	6	16	1	542	25
2019/20	96	62,5	13	1	43	2	38	2	54	3	113	5	117	5	111	5	14	1	503	24
2020/21	101	65	12	1	41	2	45	2	53	3	96	4	116	5	118	5	14	1	495	23
2021/22	118	66	13	1	40	2	45	2	68	3	105	5	101	5	108	5	13	1	493	24
2022/23	127	54	22	1	34	2	49	2	69	4	110	6	102	5	98	5	19	1	503	26
2023/24	119	65	16	1	40	2	44	2	99	4	128	6	122	5	104	5	19	1	571	26
2024/25	114	65	17	1	39	2	46	2	88	4	129	6	125	5	113	5	19	1	575	26
2025/26	120	65	18	1	38	2	46	2	90	4	127	6	131	6	121	5	19	1	590	27
2026/27	82	65	17	1	38	2	46	2	63	3	130	6	129	6	127	6	19	1	569	27
2027/28	107	65	17	1	38	2	46	2	74	3	105	5	132	6	125	5	19	1	556	25
2028/29	88	65	17	1	38	2	46	2	61	3	119	5	106	5	128	6	19	1	535	25

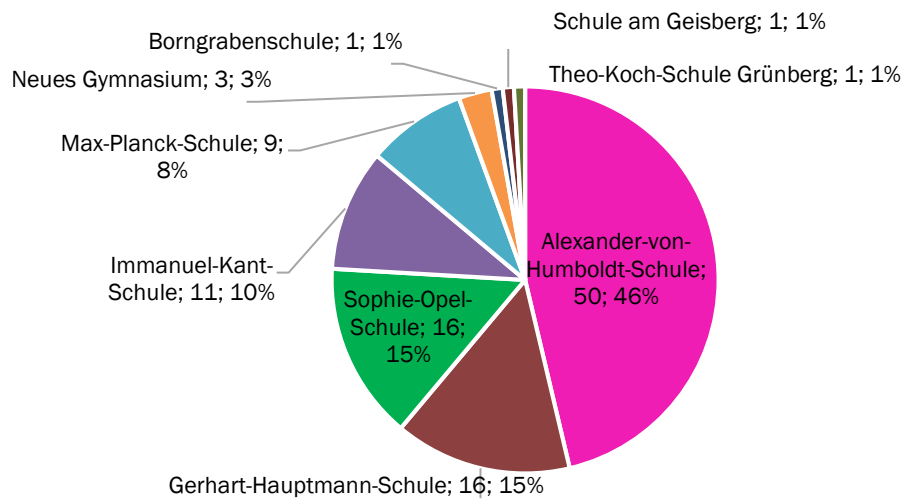
* Daten der ekom, Altersgruppenstatistik, Stand jeweils 01.02. des Folgejahres; ab Schuljahr 2022/23 auf Basis der neuen Schulbezirkssatzung

Quelle: Landesschulstatistik.

Die Berücksichtigung von Wohnbaugebieten wirken sich mit einer deutlich ansteigenden Zahl von Schüler*innen aus. Die Erreichung etwaiger Klassenteiler, also eine mögliche Mehrklassenbildung muss beobachtet werden.



Übergänge von der Georg-Büchner-Schule in Klasse 5 im Schuljahr 2022/23



2.4. Goetheschule

Die Goetheschule entwickelte sich in den letzten Jahren kontinuierlich von knapp über 250 Schüler*innen im Schuljahr 2015/16 bis aktuell zu fast 300. Mit dieser Steigerung einher ging auch die Zunahme von 13 auf 15 Klassen.

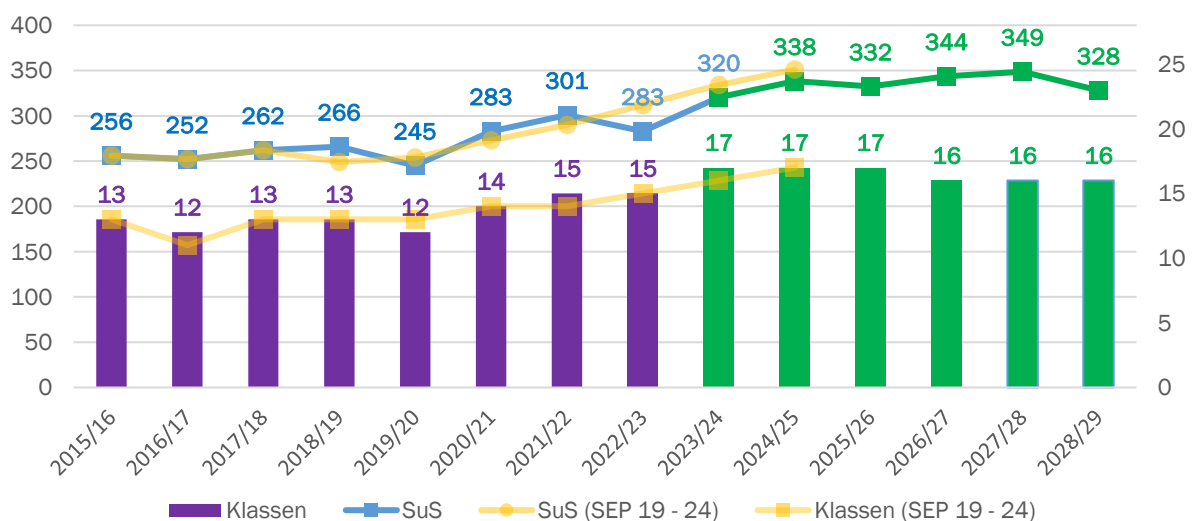
Der Prognosezeitraum zeigt, dass sich ähnlich wie in anderen Grundschulen das Wachstum in den kommenden Jahren fortsetzen könnte. Die Schule könnte bereits im kommenden Schuljahr 2023/24 auf 17 Klassen anwachsen, wobei hier auch eine Intensivklasse eingerechnet ist.

Schüler*innenzahlen Goetheschule in Rüsselsheim am Main														
			1		2		3		4		IK		Gesamt	
	SuS*	EQ	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2015/16	68	115	78	4	67	3	55	3	56	3	0	0	256	13
2016/17	55	98	54	3	72	3	68	3	58	3	0	0	252	12
2017/18	76	88	67	3	54	3	66	3	63	3	12	1	262	13
2018/19	72	93	66	3	63	3	54	3	66	3	17	1	266	13
2019/20	71	87	55	3	65	3	61	3	49	2	15	1	245	12
2020/21	86	97	83	4	56	3	66	3	63	3	15	1	283	14
2021/22	92	92	88	4	79	4	57	3	62	3	15	1	301	15
2022/23	79	80	63	4	83	4	77	4	60	3	0	0	283	15
2023/24	92	90	82	4	63	4	83	4	77	4	15	1	320	17
2024/25	101	94	95	4	82	4	63	4	83	4	15	1	338	17
2025/26	82	94	77	4	95	4	82	4	63	4	15	1	332	17
2026/27	79	94	74	3	77	4	95	4	82	4	15	1	344	16
2027/28	93	94	87	4	74	3	77	4	95	4	15	1	349	16
2028/29	79	94	74	3	87	4	74	4	77	4	15	1	328	16

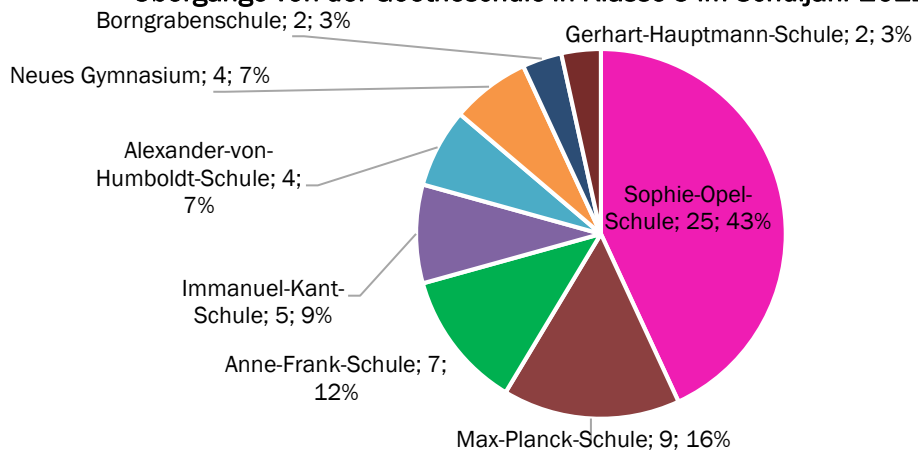
* Daten der ekom, Altersgruppenstatistik, Stand jeweils 01.02. des Folgejahres

Der Trend in der Prognose des Schulentwicklungsplans 2019 - 2024 bestätigt sich.

Emwicklung von SuS und Klassen an der Goetheschule



Übergänge von der Goetheschule in Klasse 5 im Schuljahr 2022/23



2.5. Grundschule Hasengrund

Die Anzahl von Schüler*innen der Grundschule Hasengrund nahm in den vergangenen Jahren insgesamt zu und beträgt im aktuellen Schuljahr 2022/23 über 300 Schüler*innen.

Für den Prognosezeitraum zeigt sich eine weitere Steigerung auf bis zu knapp über 370 Schüler*innen.

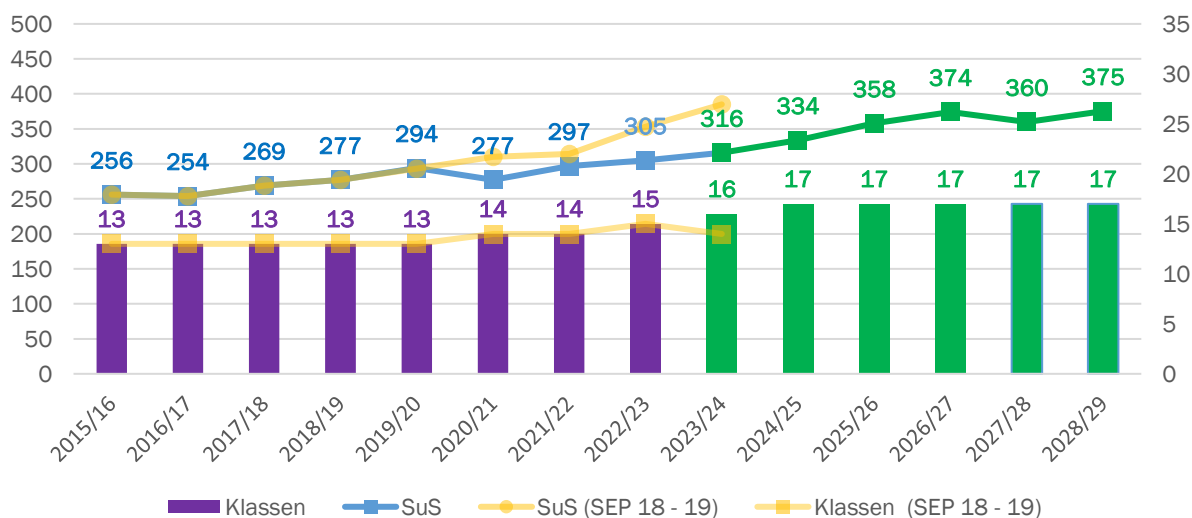
Schüler*innenzahlen Grundschule Hasengrund in Rüsselsheim am Main (ohne Wohnbauprojekte)														
			Flex 1		Flex 2		3		4		IK		Gesamt	
	SuS*	EQ	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2015/16	73	84	61	2	71	4	52	3	57	3	15	1	256	13
2016/17	56	89	50	0	69	6	65	3	57	3	13	1	254	13
2017/18	62	94	58	1	69	5	64	3	65	3	13	1	269	13
2018/19	59	95	56	2	79	4	60	3	65	3	17	1	277	13
2019/20	70	91	64	2	76	3	65	3	60	3	29	2	294	13
2020/21	55	85	47	0	90	6	60	3	60	3	20	2	277	14
2021/22	64	92	59	2	70	4	72	3	65	3	31	2	297	14
2022/23	73	84	61	2	70	4	66	3	75	4	33	2	305	15
2023/24	87	87	76	2	0	5	0	4	0	3	31	2	107	16
2024/25	80	87	70	2	0	5	0	4	0	4	31	2	101	17
2025/26	85	87	74	2	0	5	0	4	0	4	31	2	105	17
2026/27	85	87	74	2	0	5	0	4	0	4	31	2	105	17
2027/28	71	87	62	2	0	5	0	4	0	4	31	2	93	17
2028/29	102	87	89	2	0	5	0	4	0	4	31	2	120	17

* Daten der ekom, Altersgruppenstatistik, Stand jeweils 01.02. des Folgejahres; ab Schuljahr 2022/23 auf Basis der neuen Schulbezirkssatzung

Quelle: Landesschulstatistik.

Die Prognose des Schulentwicklungsplans 2019 – 2024 bestätigt sich mit Blick auf die Schüler*innenzahlen.

Entwicklung Schüler*innenzahlen Grundschule Hasengrund (ohne Wohnbauprojekte)



Entwicklung der Schüler*innenzahlen unter Berücksichtigung von Wohnbauprojekten

Das Einzugsgebiet der Grundschule Hasengrund weist in der Eisenstraße mehrere Wohnbauprojekte auf, die seit 2019 schrittweise fertiggestellt wurden, insgesamt sind 278 Wohneinheiten dazugekommen:

	erwartete Schüler*innenzahl im 1. Jahrgang	erwartete Schüler*innenzahl je 2. bis 4. Jahrgang	erwartete Schüler*innenzahl insgesamt
2022/23	6	6	12
2023/24	5	0	5
2024/25	4	0	4
2025/26	3	0	3
2026/27	3	0	3
2027/28	3	0	3
2028/29	3	0	3
2029/30	3	0	3

Ebenso hinzu kommt das neue „Quartier Am Ostpark“. Dabei handelt es sich um ein Baugebiet mit 400 Wohneinheiten, dessen Baubeginn sich verzögert hat. Ursprünglich wurde mit einem Bezug zum Schuljahr 2023/24 gerechnet. Diese Erwartung musste nach hinten auf das Schuljahr 2026/27 verschoben werden:

	erwartete Schüler*innenzahl im 1. Jahrgang	erwartete Schüler*innenzahl je 2. bis 4. Jahrgang	erwartete Schüler*innenzahl insgesamt
2026/27	18	18	36
2027/28	17	0	17
2028/29	16	0	16
2029/30	15	0	15
2030/31	14	0	14

Betrachtet man diese beiden Wohnbauvorhaben zusammen, ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 19: Wohnbauprojekte insgesamt			
	erwartete Schüler*innenzahl im 1. Jahrgang	erwartete Schüler*innenzahl je 2. bis 4. Jahrgang	erwartete Schüler*innenzahl insgesamt
2023/24	5	0	5
2024/25	4	0	4
2025/26	3	0	3
2026/27	21	18	39
2027/28	20	0	20
2028/29	19	0	19
2029/30	18	0	18
2030/31	14		

Die Wohnbauprojekte könnten sich wie folgt auf die Entwicklung der Schüler*innenzahl auswirken:

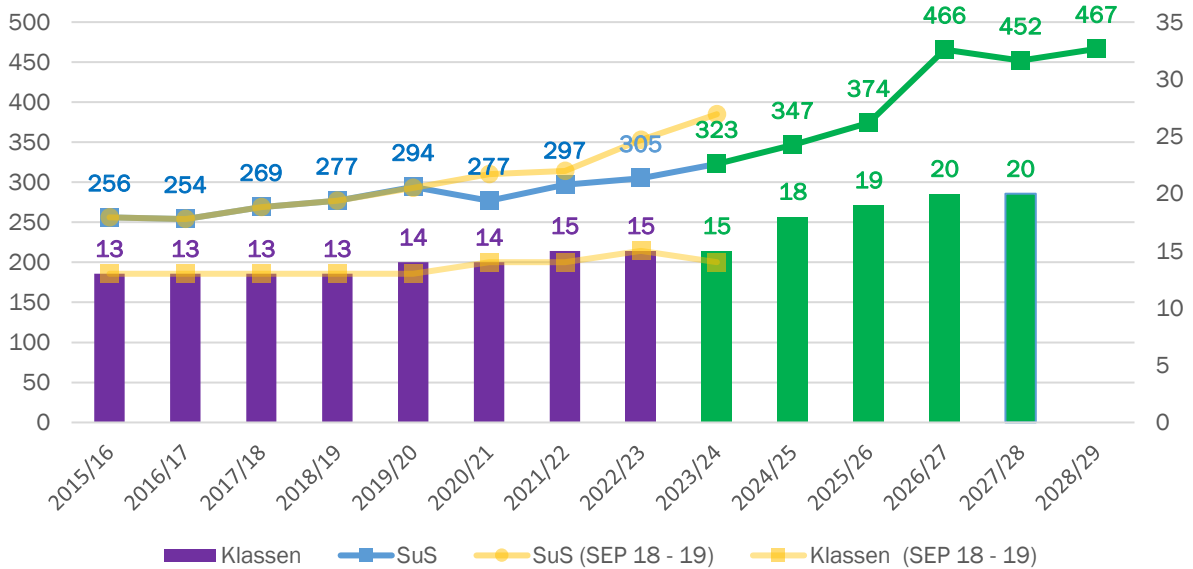
Schüler*innenzahlen Grundschule Hasengrund in Rüsselsheim am Main unter Berücksichtigung von Wohnbauprojekten														
			Flex 1		Flex 2		3		4		IK		Gesamt	
	SuS*	EQ	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2015/16	73	84	61	2	71	4	52	3	57	3	15	1	256	13
2016/17	56	89	50	0	69	6	65	3	57	3	13	1	254	13
2017/18	62	94	58	1	69	5	64	3	65	3	13	1	269	13
2018/19	59	95	56	2	79	4	60	3	65	3	17	1	277	13
2019/20	70	91	64	2	76	3	65	3	60	3	29	2	294	13
2020/21	55	85	47	0	90	6	60	3	60	3	20	2	277	14
2021/22	64	92	59	2	70	4	72	3	65	3	31	2	297	14
2022/23	73	84	61	2	70	4	66	3	75	4	33	2	305	15
2023/24	87	87	81	2	83	5	59	3	67	3	33	2	323	15
2024/25	80	87	74	2	110	5	70	3	60	3	33	2	347	15
2025/26	85	87	77	3	100	5	93	4	71	4	33	2	374	18
2026/27	85	87	95	3	123	5	103	4	112	5	33	2	466	19
2027/28	71	87	82	3	129	5	104	5	104	5	33	2	452	20
2028/29	102	87	108	3	111	5	109	5	105	5	33	2	467	20

* Daten der ekom, Altersgruppenstatistik, Stand jeweils 01.02. des Folgejahres; ab Schuljahr 2022/23 auf Basis der neuen Schulbezirkssatzung

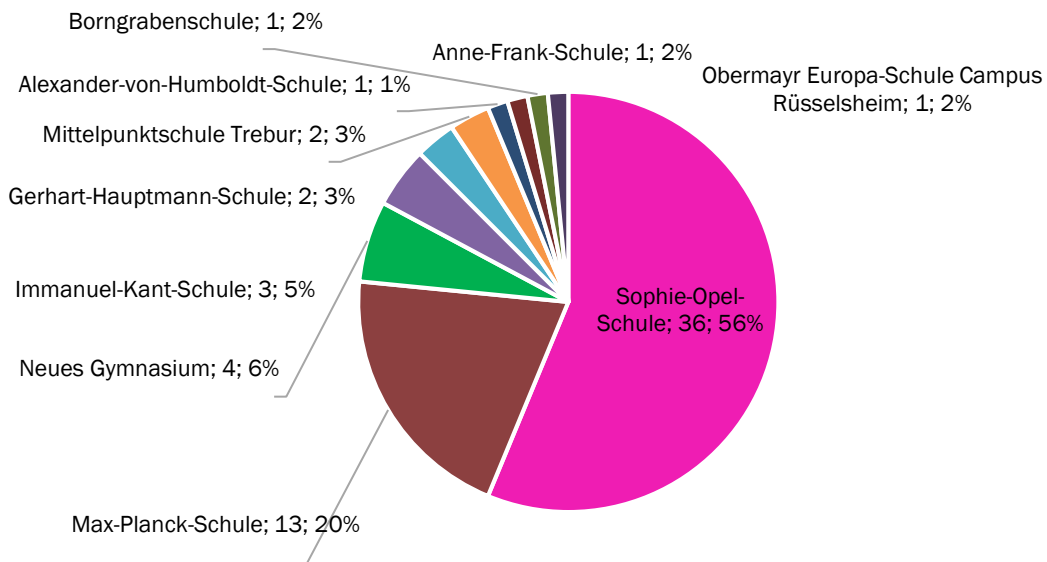
Quelle: Landesschulstatistik.

In der grafischen Übersicht zur Entwicklung der Schüler*innenzahlen wird die Auswirkung der Baugebiete besonders deutlich. Hier sticht die starke Steigerung der Schüler*innen im Schuljahr 2026/27 besonders ins Auge:

Entwicklung von SuS und Klassen an der Grundschule Hasengrund (mit Wohnbauprojekten)



Übergänge von der Grundschule Hasengrund in Klasse 5 im Schuljahr 2022/23



2.6. Grundschule Innenstadt

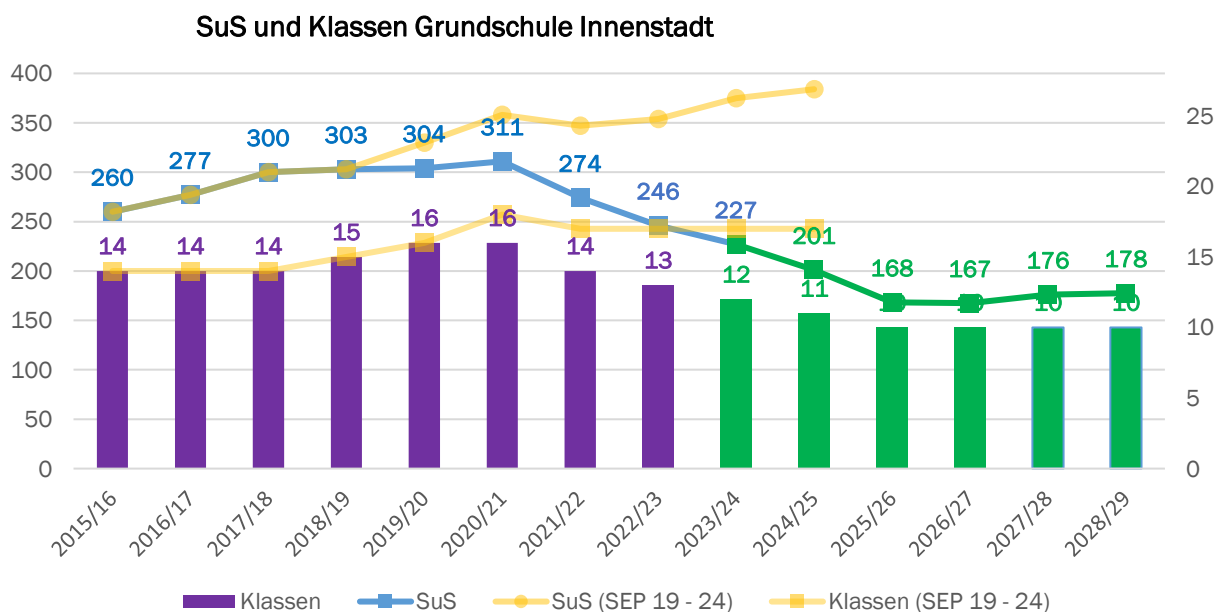
Die in 2021 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Neugestaltung der Grundschulbezirke zum Schuljahr 2022/23 hat eine langsame Reduzierung der Schüler*innenzahl zur Folge. Entsprechend hat sich seit dem Schuljahr 2015/16 die Anzahl von Schüler*innen der Grundschule Innenstadt zunächst gesteigert, verlief dann aber rückläufig.

Tabelle 21 Schüler*innenzahlen Grundschule Innenstadt in Rüsselsheim am Main																
			VK		1		2		3		4		IK		Gesamt	
	SuS	EQ	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2015/16	60	90	11	1	54	3	62	3	62	3	60	3	11	1	260	14
2016/17	70	86	13	1	60	3	56	3	73	3	59	3	16	1	277	14
2017/18	82	94	15	1	77	3	61	3	53	3	79	3	15	1	300	14
2018/19	86	88	14	1	76	4	78	3	62	3	60	3	13	1	303	15
2019/20	64	88	14	1	56	3	77	4	80	4	61	3	16	1	304	16
2020/21	87	83	15	1	72	3	54	3	74	4	80	4	16	1	311	16
2021/22	68	79	14	1	54	3	63	3	58	3	69	3	16	1	274	14
2022/23	46	67	18	1	31	2	58	3	67	3	55	3	17	1	246	13
2023/24	34	79	16	1	34	2	34	2	58	3	67	3	18	1	227	12
2024/25	46	79	16	1	42	2	34	2	34	2	58	3	17	1	201	11
2025/26	32	79	16	1	25	2	42	2	34	2	34	2	17	1	168	10
2026/27	42	79	16	1	33	2	25	2	42	2	34	2	17	1	167	10
2027/28	54	79	16	1	43	2	33	2	25	2	42	2	17	1	176	10
2028/29	55	79	16	1	43	2	43	2	33	2	25	2	17	1	178	10

* Daten der ekom, Altersgruppenstatistik, Stand jeweils 01.02. des Folgejahres

Quelle: Landesschulstatistik.

Die Prognose des Schulentwicklungsplans 2019 – 2024 wurde durch die Neugestaltung der Schulbezirke korrigiert.



Entwicklung der Schüler*innenzahlen unter Berücksichtigung von Wohnbauprojekten

Der neue Schulbezirk der Grundschule Innenstadt ist kleiner, aber dort finden sich weiterhin Wohnbauprojekte, die sich auf die Schüler*innenzahlen auswirken können. Es gibt mehrere genehmigte Vorhaben und Projekte, die insgesamt 82 Wohneinheiten umfassen und für 2022/23 angesetzt (die „Mainstraße 13 - 15“ und die „Frankfurter Straße 9 - 17“) sind. Das Gebiet in der Frankfurter Straße (Karstadt) wird in der Anzahl der Wohneinheiten mit 76 Wohneinheiten wie im Schulentwicklungsplan 2019 – 24 veranschlagt.

	erwartete Schüler*innenzahl im 1. Jahrgang	erwartete Schüler*innenzahl je 2. bis 4. Jahrgang	erwartete Schüler*innenzahl insgesamt
2023/24	7	0	7
2024/25	7	0	7
2025/26	7	0	7
2026/27	6	0	6
2027/28	5	0	5
2028/29	5		

Die Berücksichtigung dieser Wohnbauprojekte hat geringe Änderungen in den Schüler*innenzahlen zur Folge, die hier dargestellt werden:

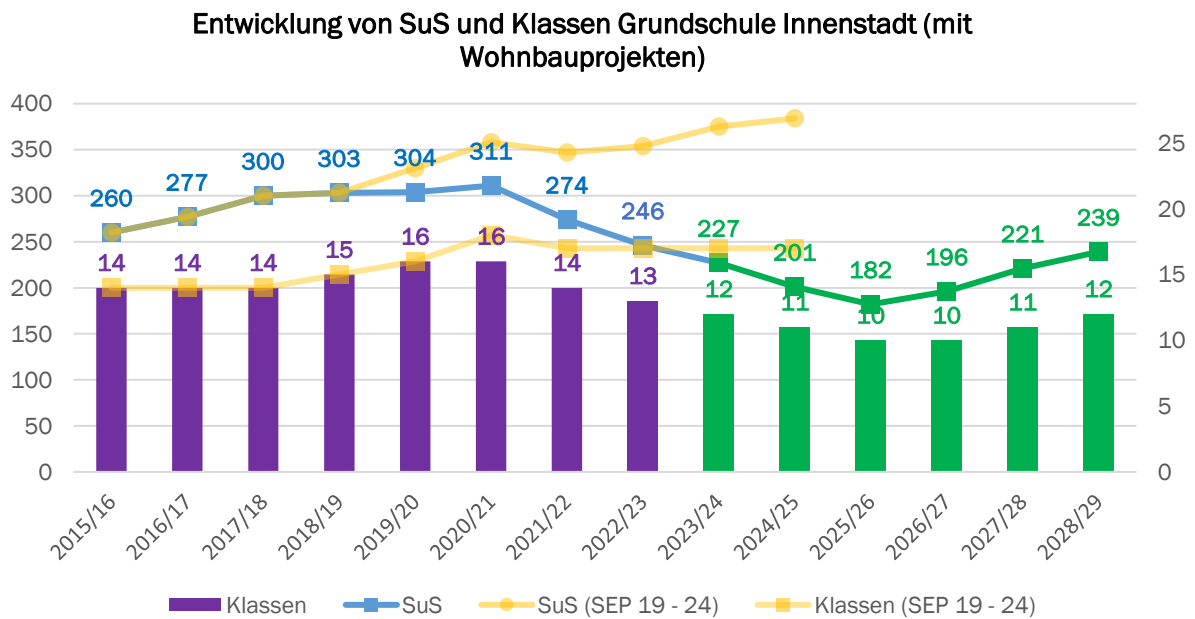
	SuS		VK		1		2		3		4		IK		Gesamt	
	SuS	EQ	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2015/16	60	90	11	1	54	3	62	3	62	3	60	3	11	1	260	14
2016/17	70	86	13	1	60	3	56	3	73	3	59	3	16	1	277	14
2017/18	82	94	15	1	77	3	61	3	53	3	79	3	15	1	300	14
2018/19	86	88	14	1	76	4	78	3	62	3	60	3	13	1	303	15
2019/20	64	88	14	1	56	3	77	4	80	4	61	3	16	1	304	16
2020/21	87	83	15	1	72	3	54	3	74	4	80	4	16	1	311	16
2021/22	68	79	14	1	54	3	63	3	58	3	69	3	16	1	274	14
2022/23	46	67	18	1	31	2	58	3	67	3	55	3	17	1	246	13
2023/24	34	100	16	1	34	2	34	2	58	3	67	3	18	1	227	12
2024/25	46	100	16	1	42	2	34	2	34	2	58	3	17	1	201	11
2025/26	32	100	16	1	39	2	42	2	34	2	34	2	17	1	182	10
2026/27	42	100	16	1	48	2	39	2	42	2	34	2	17	1	196	10
2027/28	54	100	16	1	59	3	48	2	39	2	42	2	17	1	221	11
2028/29	55	100	16	1	60	3	59	3	48	2	39	2	17	1	239	12

* Daten der ekom, Altersgruppenstatistik, Stand jeweils 01.02. des Folgejahres

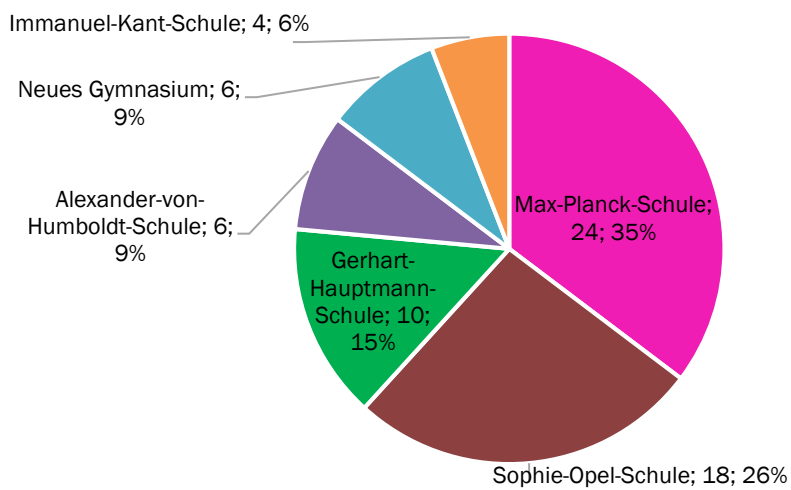
Quelle: Landesschulstatistik.

Die Erhöhung verteilt sich über die Jahrgänge, sodass es zwar insgesamt zu einer Erhöhung der Anzahl von Schüler*innen kommt, jedoch nicht zu einer Veränderung in der Anzahl von Klassen.

In der graphischen Ansicht zeigt sich deutlich, dass die Dynamik im Schulbezirk zum Ende des Prognosezeitraum wieder zu steigenden Schüler*innenzahlen beiträgt. Dies wird mit Blick auf die Zügigkeit weiterhin jährlich beobachtet.



Übergänge von der Grundschule Innenstadt in Klasse 5 im Schuljahr 2022/23



2.7. Grundschule Königstädten

Die Anzahl von Schüler*innen der Grundschule Königstädten liegt in der Zeit von 2015/16 bis zum aktuellen Schuljahr relativ gleichmäßig zwischen 412 und 449. Die Anzahl der Klassen schwankte in diesem Zeitraum zwischen 19 und 21.

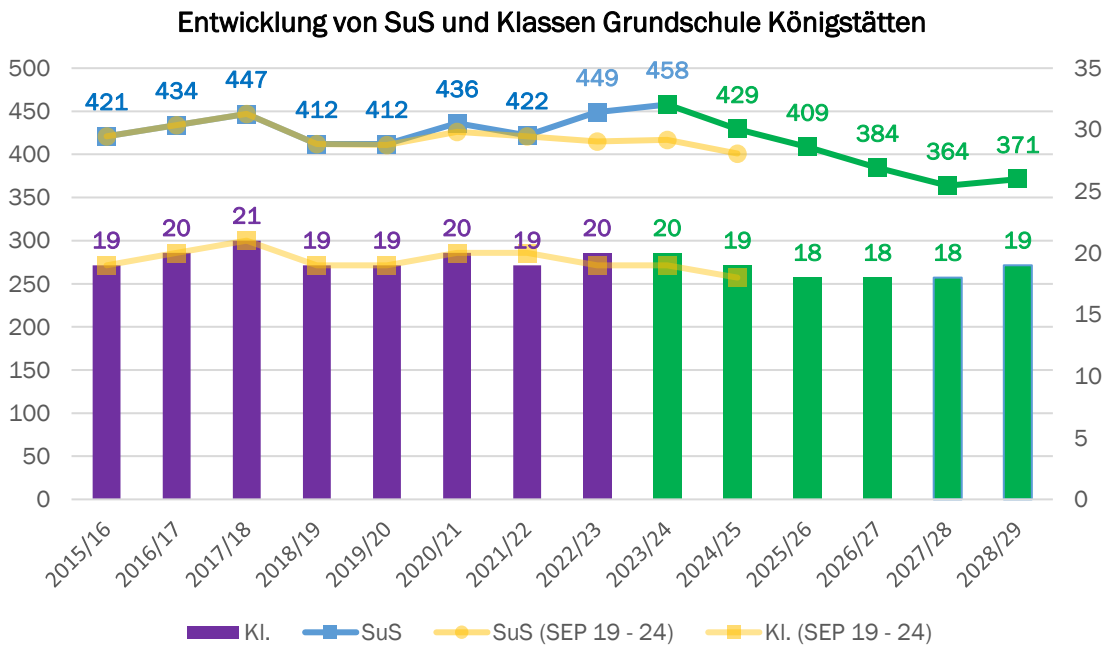
Der Prognosezeitraum zeigt, dass die Schule im nächsten Jahr noch steigende Schüler*innenzahlen erwarten könnte. Danach sinken diese jedoch kontinuierlich und steigen erst im letzten Prognosejahr wieder leicht an. Auch die Anzahl der Klassen geht damit auf 18 zurück und steigt im letzten Prognosejahr auf 19 an. Die Schule könnte sich demnach von einer konstanten Fünfüzigkeit zu einem Wechsel aus vier und fünf Zügen entwickeln.

Tabelle 24: Schüler*innenzahlen Grundschule Königstädten in Rüsselsheim am Main																
			E1		E2		1		2		3		4		Gesamt	
	SuS*	EQ	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2014/15	118	58	33	2	45	2	68	3	81	4	100	4	104	5	431	20
2015/16	114	64	24	1	31	2	73	3	114	5	82	4	97	4	421	19
2016/17	95	84	19	1	22	1	80	4	111	5	118	5	84	4	434	20
2017/18	96	88	12	1	18	1	84	4	102	5	113	5	118	5	447	21
2018/19	97	95			10	1	92	4	106	5	95	4	109	5	412	19
2019/20	100	107					107	5	105	5	105	5	95	4	412	19
2020/21	110	98					108	5	112	5	109	5	107	5	436	20
2021/22	101	98					99	4	104	5	108	5	111	5	422	19
2022/23	117	107					125	5	106	5	112	5	106	5	449	20
2023/24	121	103					122	5	119	5	106	5	111	5	458	20
2024/25	89	103					90	4	116	5	118	5	105	5	429	19
2025/26	89	103					90	4	85	4	116	5	118	5	409	18
2026/27	98	103					99	5	85	4	85	4	115	5	384	18
2027/28	99	103					100	5	94	5	85	4	85	4	364	18
2028/29	97	103					98	5	95	5	94	5	85	4	371	19

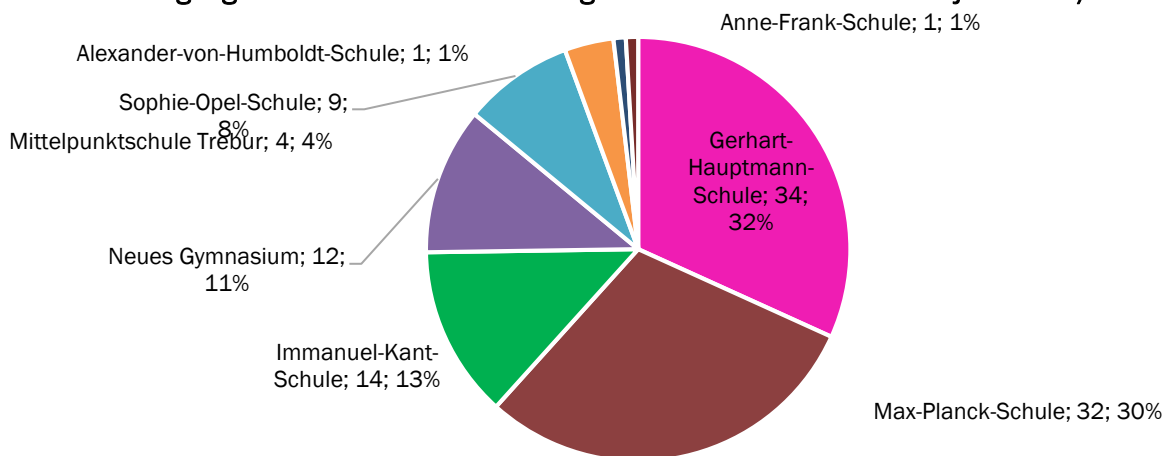
* Daten der ekom21, Altersgruppenstatistik, Stand jeweils 01.02. des Folgejahres

Quelle: Landesschulstatistik.

Die Prognose des Schulentwicklungsplans 2019 – 2024 wurde in der Entwicklung der Schüler*innenzahlen leicht überschritten, bestätigte sich jedoch im Trend.



Übergänge von der Grundschule Königstädten in Klasse 5 im Schuljahr 2022/23



2.8. Otto-Hahn-Schule

Die Anzahl von Schüler*innen der Otto-Hahn-Schule schwankt seit 2015/16 leicht. Seitdem gingen die Schüler*innenzahlen zunächst leicht zurück, stiegen danach aber wieder an. Die Anzahl der Klassen entwickelte sich von 10 zu 9 und lag zweitweise auch bei 12 Klassen. Insgesamt zeigt sich die Schule als dreizügig, mit einzelnen Jahrgängen in denen nur zwei Klassen gebildet werden.

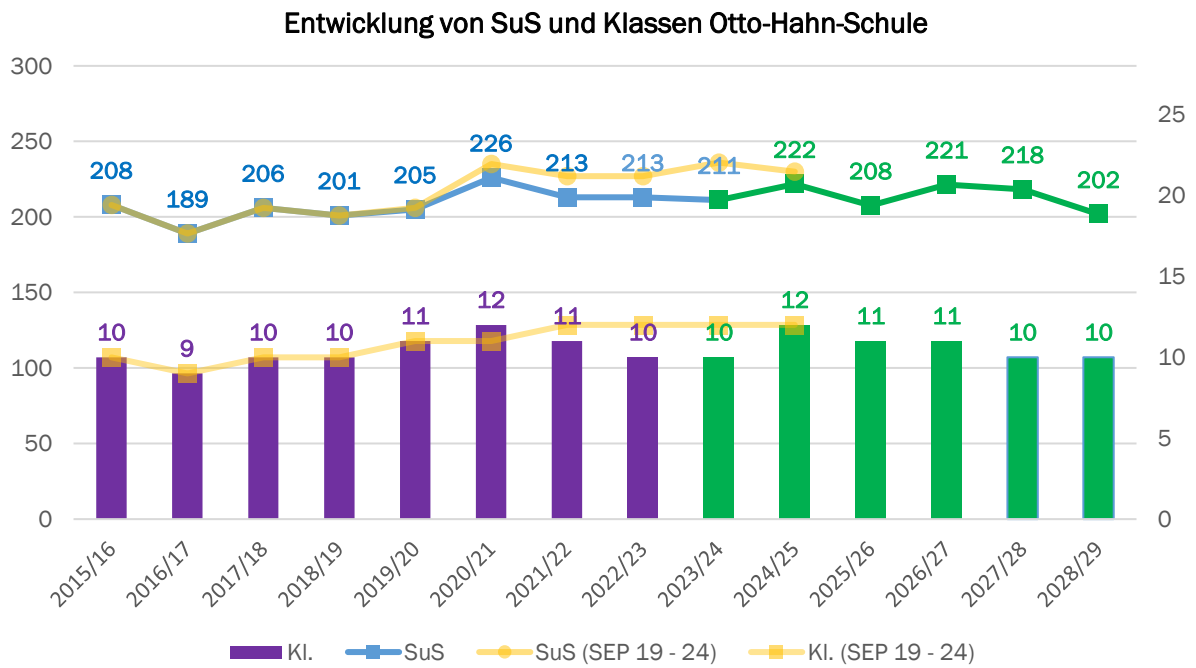
Der Prognosezeitraum gibt Ausblick auf konstante Schüler*innenzahlen zwischen 202 und 222 bei 10 bis 12 Klassen.

Tabelle 25: Schüler*innenzahlen Otto-Hahn-Schule in Rüsselsheim am Main												
			1		2		3		4		Gesamt	
	SuS*	EQ	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2014/15	62	90	56	3	45	2	54	3	69	3	224	11
2015/16	44	109	48	2	61	3	45	2	54	3	208	10
2016/17	29	128	37	2	45	2	61	3	46	2	189	9
2017/18	65	92	60	3	36	2	47	2	63	3	206	10
2018/19	60	98	59	3	60	3	37	2	45	2	201	10
2019/20	54	94	52	3	56	3	60	3	37	2	205	11
2020/21	66	86	57	3	53	3	57	3	59	3	226	12
2021/22	54	86	57	3	52	3	50	2	54	3	213	11
2022/23	57	86	49	2	58	3	49	2	57	3	213	10
2023/24	52	102	53	3	50	2	60	3	48	2	211	10
2024/25	63	90	57	3	54	3	52	3	59	3	222	12
2025/26	46	93	43	2	58	3	56	3	51	3	208	11
2026/27	66	95	63	3	44	2	60	3	55	3	221	11
2027/28	54	93	50	2	64	3	45	2	59	3	218	10
2028/29	43	94	40	2	51	3	66	3	44	2	202	10

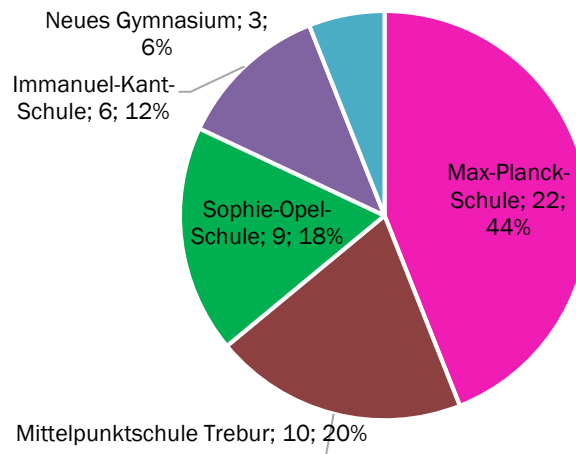
* Daten der ekom, Altersgruppenstatistik, Stand jeweils 01.02. des Folgejahres

Quelle: Landeschulstatistik.

Die Prognose des Schulentwicklungsplans 2019 – 2024 bestätigt sich dem Grunde nach.



Übergänge von der Otto-Hahn-Schule in Klasse 5 im Schuljahr 2022/23



2.9. Parkschule

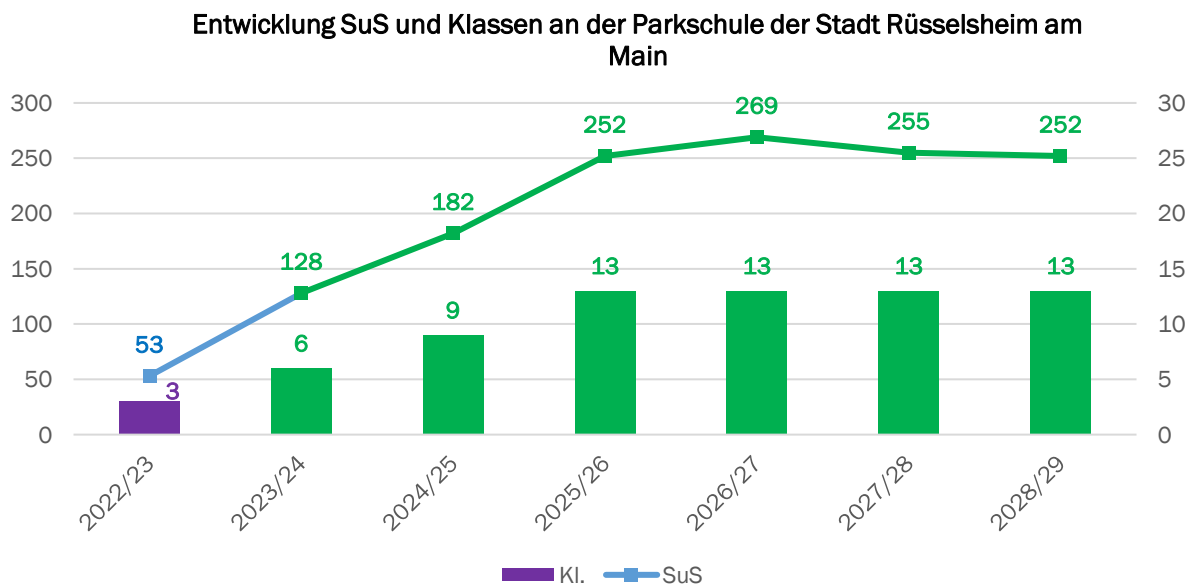
Die Schule wurde auf der Basis zuvor veränderter Schulbezirke als Grundschule zum Schuljahr 2022/23 neu gegründet und hat mit der ersten Klasse im aktuellen Schuljahr ihren Betrieb aufgenommen.

	1		2		3		4		IK		Gesamt	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2022/23	53	3									53	3
2023/24	75	3	53	3							128	6
2024/25	54	3	75	3	53	3					182	9
2025/26	55	3	54	3	75	3	53	3	15	1	252	13
2026/27	70	3	55	3	54	3	75	3	15	1	269	13
2027/28	61	3	70	3	55	3	54	3	15	1	255	13
2028/29	51	3	61	3	70	3	55	3	15	1	252	13

* Daten der ekom21, Altersgruppenstatistik, Stand jeweils 01.02. des Folgejahres

Quelle: Landesschulstatistik.

Die Prognose ist mit der Bildung von 3 Klassen erfüllt worden. Die Daten zeigen, dass eine 3,5-Zügigkeit, gemessen an den Kindern im Einzugsbereich, wahrscheinlich erreicht werden wird.



2.10. Schillerschule

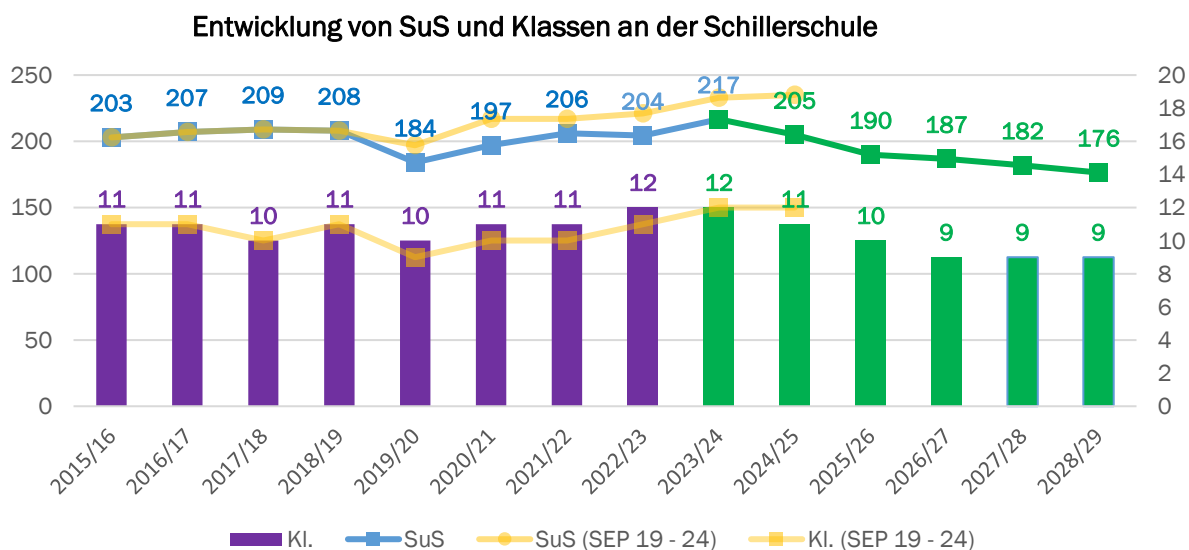
Die Anzahl der Schüler*innen in der Schillerschule ist in der Vergangenheit konstant zwischen über 180 und unter 210 verlaufen. In diesem Rahmen gab es Schwankungen zwischen 10 und 11 Klassen. Erst im aktuellen Schuljahr 2022/23 bildeten sich 12 Klassen.

Der im Schulentwicklungsplan 2019 – 2024 abgebildete Trend zu einer Mehrklassenbildung wurde durch die Neugestaltung der Grundschulbezirke abgewendet. In den kommenden Jahren könnte es zu einer Reduzierung der Schüler*innenzahl von 204 auf 176 zum Ende des Prognosezeitraums kommen.

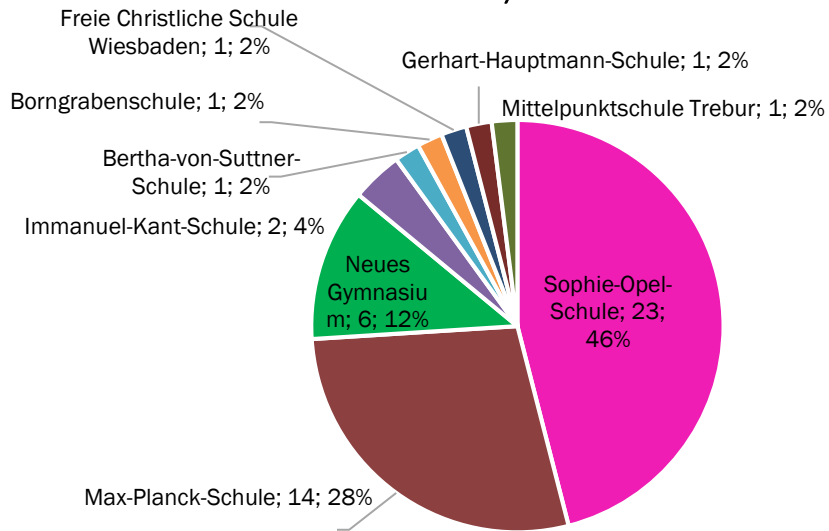
			VK		1		2		3		4		Gesamt	
	SuS*	EQ	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2014/15	51	65	10	1	33	2	56	3	40	2	39	2	178	10
2015/16	61	92	9	1	56	3	38	2	62	3	38	2	203	11
2016/17	63	68	10	1	43	2	57	3	39	2	58	3	207	11
2017/18	54	87	13	1	47	2	48	2	57	3	44	2	209	10
2018/19	53	94	14	1	50	3	41	2	48	2	55	3	208	11
2019/20	47	102	11	1	36	2	51	3	40	2	46	2	184	10
2020/21	75	72	12	1	54	3	38	2	53	3	40	2	197	11
2021/22	47	89	11	1	52	2	53	3	36	2	54	3	206	11
2022/23	52	100	11	1	52	3	52	3	53	3	36	2	204	12
2023/24	48	91	16	1	44	2	52	3	52	3	53	3	217	12
2024/25	49	91	13	1	45	2	44	2	52	3	52	3	205	11
2025/26	40	91	13	1	36	2	45	2	44	2	52	3	190	10
2026/27	53	91	14	1	48	2	36	2	45	2	44	2	187	9
2027/28	46	91	11	1	42	2	48	2	36	2	45	2	182	9
2028/29	43	91	11	1	39	2	42	2	48	2	36	2	176	9

* Daten der ekom, Altersgruppenstatistik, Stand jeweils 01.02. des Folgejahres

Quelle: Landesschulstatistik..



Übergänge von der Schillerschule in Klasse 5 im Schuljahr 2022/23



3. Weiterführende Schulen

Das Angebot der weiterführenden Schulformen in Trägerschaft der Stadt besteht aus zwei integrierten sowie einer kooperativen Gesamtschule und zwei Gymnasien. Haupt- und Realschulen existieren seit dem Schuljahr 2019/20 nicht mehr.

3.1. Gymnasien

In Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main befinden sich zwei Gymnasien, die Immanuel-Kant-Schule und die Max-Planck-Schule. Darüber hinaus liegt das Neue Gymnasium in Trägerschaft des Kreises Groß-Gerau im Stadtgebiet Rüsselsheim am Main. Ergänzt wird das gymnasiale Angebot durch die gymnasiale Oberstufe der Gustav-Heinemann-Schule und das berufliche Gymnasium der Werner-Heisenberg-Schule (beide in Trägerschaft Kreis Groß-Gerau).

3.1.1. Immanuel-Kant-Schule

Die Zahl der Schüler*innen in der Sekundarstufe I an der Immanuel-Kant-Schule hat sich in den letzten Jahren von 703 im Schuljahr 2015/16 auf bis zu 940 gesteigert und liegt im aktuellen Schuljahr 2022/23 bei 876 Schüler*innen in 30 Klassen. Die zwischenzeitliche Steigerung resultiert wesentlich daraus, dass die Schule zum einen teilweise sechs Züge aufgenommen hat und sich der Umstellungseffekt von G8 auf G9 mit einem weiteren Jahrgang niedergeschlagen hat.

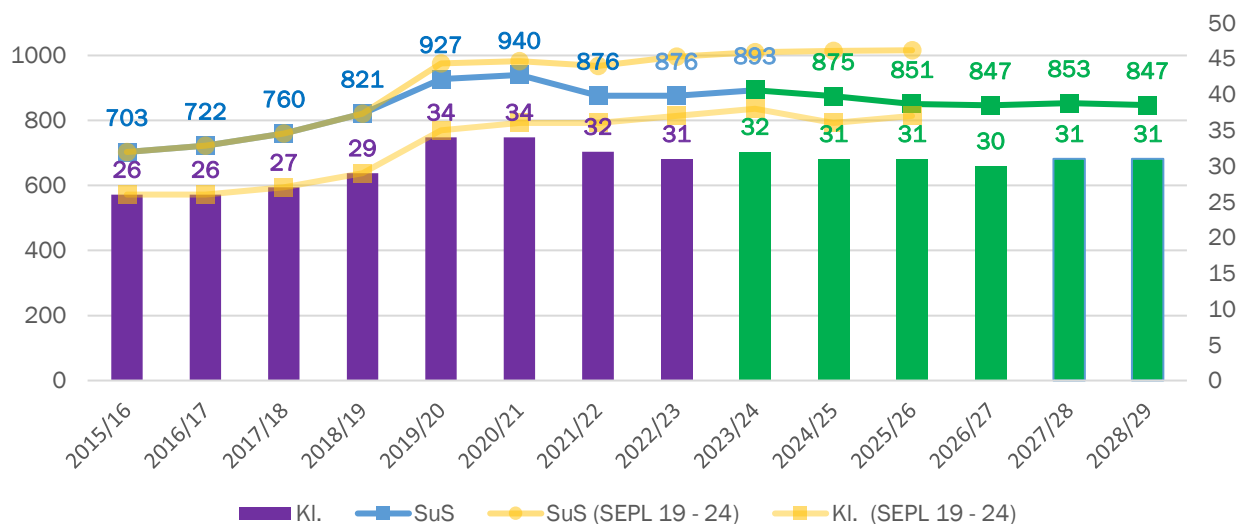
Die Prognose zeigt auf, dass bei einer strikten Einhaltung der Fünfüzigkeit die Schüler*innenzahl bei ca. 830 in der Sekundarstufe I verbleiben könnte, die sich i.d.R. auf 30 bis 31 Klassen verteilen könnten.

			5		6		7		8		9		10		IK		Gesamt	
	SuS	EQ	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2015/16	127	143	182	6	166	6	121	5	126	5	108	4	0	0	0	0	703	26
2016/17	102	143	146	5	188	6	158	6	112	4	118	5	0	0	0	0	722	26
2017/18	118	148	174	6	141	5	189	6	153	6	103	4	0	0	0	0	760	27
2018/19	125	146	183	6	164	6	148	5	198	7	128	5	0	0	0	0	821	29
2019/20	113	160	181	6	150	6	158	6	141	5	181	7	116	4	0	0	927	34
2020/21	74	203	150	5	173	6	153	6	153	6	137	5	174	6	0	0	940	34
2021/22	91	152	138	5	143	5	162	6	154	6	143	5	136	5	0	0	876	32
2022/23	101	151	152	5	133	4	142	5	156	6	146	5	128	5	19	1	876	31
2023/24	95	151	150	5	151	6	133	5	143	5	157	5	140	5	19	1	893	32
2024/25	90	151	150	5	144	5	148	5	130	5	136	5	148	5	19	1	875	31
2025/26	94	151	150	5	144	5	141	5	145	5	124	5	128	5	19	1	851	31
2026/27	95	151	150	5	144	5	141	5	138	5	138	5	116	4	19	1	847	30
2027/28	93	151	150	5	144	5	141	5	138	5	131	5	130	5	19	1	853	31
2028/29	93	151	150	5	144	5	141	5	138	5	131	5	123	5	19	1	847	31

Quelle: Landesschulstatistik.

Der Vergleich mit der Prognose des Schulentwicklungsplan 2019 – 2024 zeigt auf, dass die Schüler*innenzahlen systematisch unter der Prognose liegen, der Trendverlauf jedoch ähnlich ist. Dies liegt daran, dass der damaligen Prognose Jahrgänge zu Grunde lagen, in denen zum Teil mehr als fünf Züge aufgenommen wurden, dies in den Folgejahren jedoch nicht mehr fortgesetzt wurde.

Entwicklung von SuS und Klassen an der Immanuel-Kant-Schule



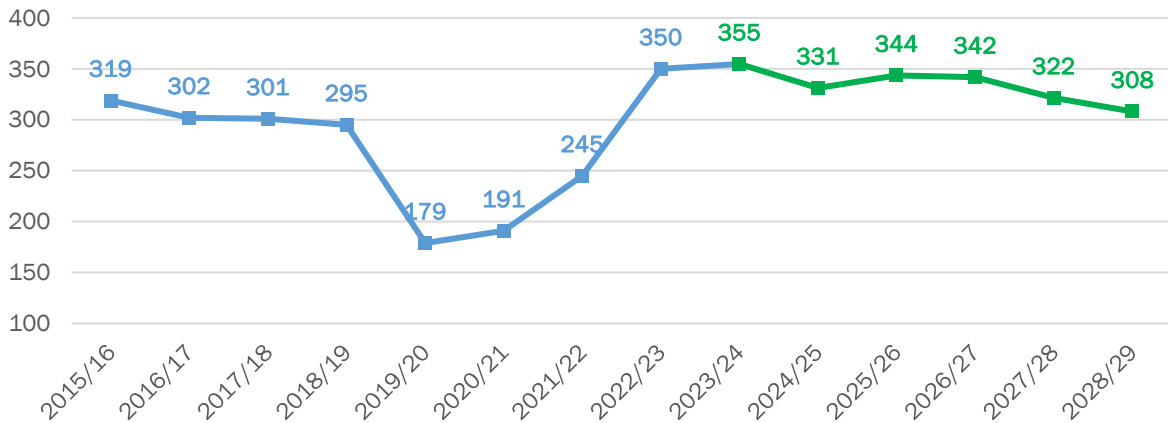
Die Immanuel-Kant-Schule bietet auch eine Sekundarstufe II an. Die Zahl der Schüler*innen in der Sekundarstufe II ist in den vergangenen Jahren konstant geblieben. Die Prognose zeigt, dass in der Sekundarstufe II in den kommenden Jahren mit stabilen Schüler*innenzahlen von ca. 350 gerechnet werden kann.

Tabelle 29: Schüler*innenzahlen an der Immanuel-Kant-Schule in der Sekundarstufe II und Gesamt

Schuljahr	EP	Q1	Q2	SEK II gesamt	Gesamt SEK I und SEK II
	SuS	SuS	SuS	SuS	SuS
2014/15	102	125	125	352	1006
2015/16	107	93	119	319	1022
2016/17	116	98	88	302	1024
2017/18	111	99	91	301	1061
2018/19	107	93	95	295	1116
2019/20	0	91	88	179	1106
2020/21	105	0	86	191	1131
2021/22	149	96	0	245	1121
2022/23	116	141	93	350	1226
2023/24	111	110	134	355	1248
2024/25	122	105	104	331	1206
2025/26	128	115	100	344	1194
2026/27	111	122	109	342	1188
2027/28	101	105	115	322	1175
2028/29	113	96	100	308	1155

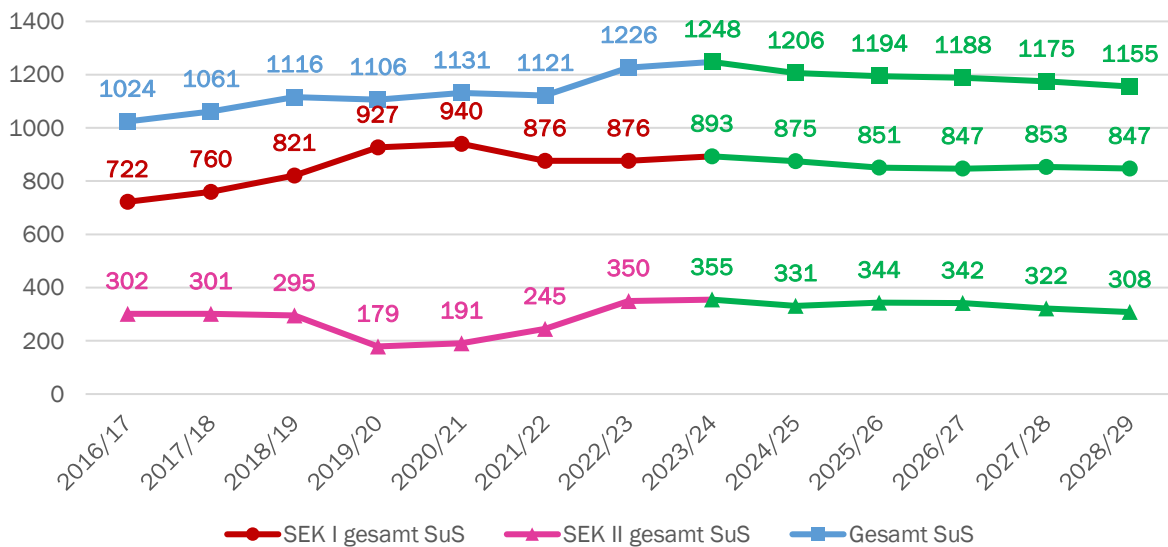
Quelle: Landesschulstatistik

Entwicklung der Schüler*innenzahlen in der Sekundarstufe II der Immanuel-Kant-Schule

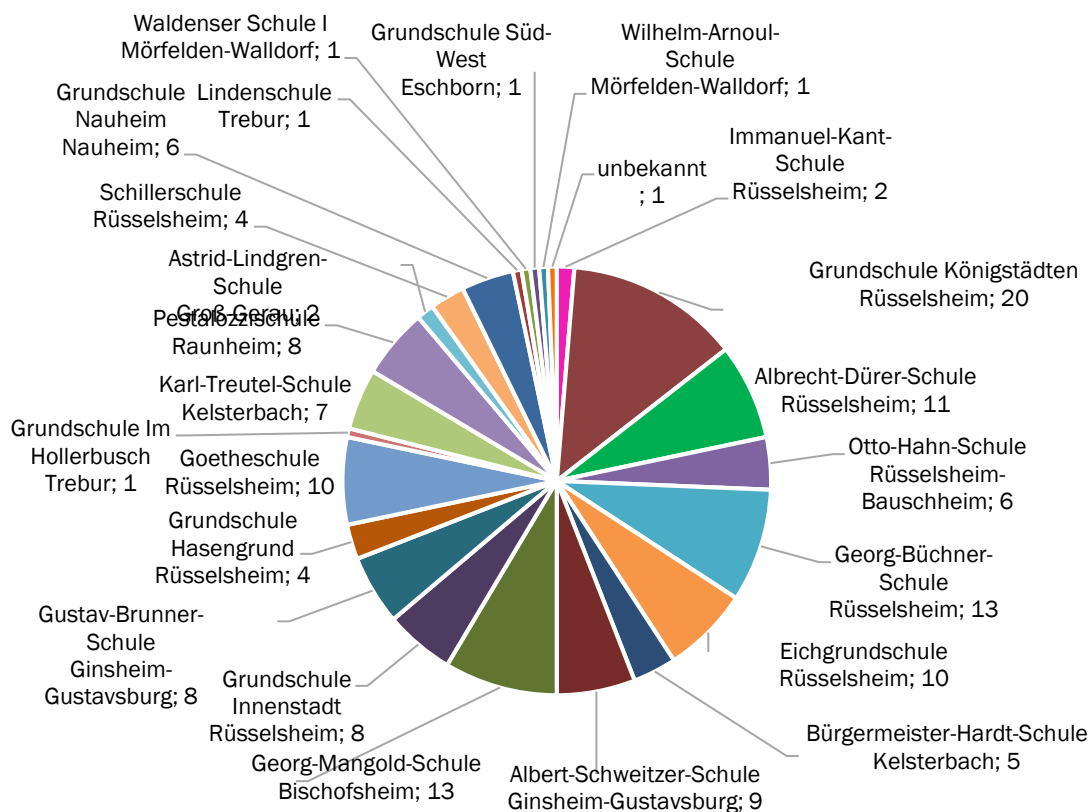


Die Gesamtentwicklung der Schüler*innenzahlen an der Immanuel-Kant-Schule zeigt, dass die Schule in den vergangenen Jahren stets alle ihre Schulplätze vergeben konnte und darüber eine derart hohe Nachfrage bestand, dass auch über die eigentlich vorgesehene Fünfüzigkeit hinaus Klassen gebildet wurden. Auch für den Prognosezeitraum deutet sich in der Sekundarstufe I kein Rückgang an. Die Entwicklung in der Sekundarstufe II wird auf Grund des weggefallenen Null-Jahrgangs jährlich beobachtet.

Entwicklung der Schüler*innenzahlen an der Sekundarstufe I und II der Immanuel-Kant-Schule



Übergänge an die Immanuel-Kant-Schule im Schuljahr 2022/23



3.1.2. Max-Planck-Schule

Die Max-Planck-Schule hat sich seit dem Schuljahr 2015/16 als vornehmlich sechszügige Schule entwickelt, gerade aber in den letzten beiden Schuljahren sieben Züge aufgenommen und wird auch im kommenden Schuljahr 2023/24 sieben Züge aufnehmen. Die Zahl der Schüler*innen in der Sekundarstufe I liegt nach einem zwischenzeitlichen leichten Rückgang aktuell bei 891 in 32 Klassen.

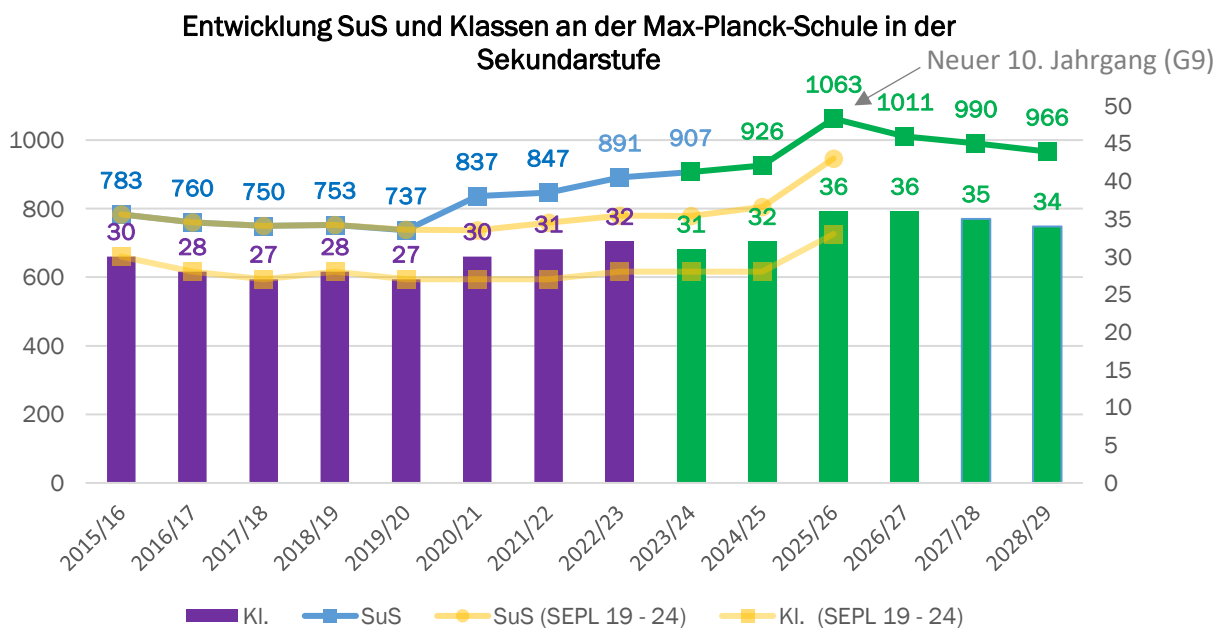
Den höchsten Stand könnte die Sekundarstufe I der Max-Planck-Schule zum Schuljahr 2025/26 mit 1.063 Schüler*innen bei 35 Klassen erreichen. Drei Schuljahre später, zum Ende des Prognosezeitraums könnten immer noch bis zu 966 Schüler*innen in 34 Klassen die Schule in der Sekundarstufe I besuchen.

Der deutliche Anstieg zur Mitte des Prognosezeitraums und die darauffolgende Senkung begründen sich westlich im Übergang von G8 zu G9. Die Rückkehr der Max-Planck-Schule zum G9-Modell im Schuljahr 2020/21 zeigt sich deutlich in den Schüler*innenzahlen. Im Schuljahr 2025/26 wird zum ersten Mal wieder ein 10. Jahrgang gebildet. Nimmt man an, dass 99% der Schüler*innen aus dem 9. Jahrgang in den 10. Jahrgang übergehen, ist im ersten Jahr der Rückkehr zu G9 eine Siebenzügigkeit im 10. Jahrgang zu erwarten. Danach entwickelt sich der 10. Jahrgang sechszügig.

Tabelle 30: Entwicklung von Schüler*innenzahlen an der Max-Planck-Schule in der Sekundarstufe I																
			5		6		7		8		9		10		Gesamt	
	SuS	EQ	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2014/15	99	176,8	175	6	165	6	151	6	160	6	159	6			810	30
2015/16	118	152,5	180	6	148	6	157	6	156	6	142	6			783	30
2016/17	102	164,7	168	6	160	6	149	6	132	5	151	5			760	28
2017/18	105	173,3	182	6	146	6	151	5	136	5	135	5			750	27
2018/19	126	169,8	214	7	154	6	145	6	124	5	116	4			753	28
2019/20	106	154,7	164	6	184	7	136	5	140	5	113	4			737	27
2020/21	137	172,3	236	8	154	6	174	6	134	5	139	5			837	30
2021/22	111	179,3	199	7	230	8	129	5	163	6	126	5			847	31
2022/23	180	116,7	210	7	196	7	210	7	122	5	153	6			891	32
2023/24	143	161,8	210	7	202	7	176	6	202	7	117	4			907	31
2024/25	145	161,8	180	6	202	7	181	6	169	6	194	7			926	32
2025/26	156	161,8	180	6	173	6	181	6	174	6	163	5	192	7	1063	36
2026/27	148	161,8	180	6	173	6	156	6	174	6	167	6	161	6	1011	36
2027/28	149	161,8	180	6	173	6	156	6	149	5	167	6	166	6	990	35
2028/29	151	161,8	180	6	173	6	156	6	149	5	143	5	166	6	966	34

Quelle: Landesschulstatistik

Die Prognose des Schulentwicklungsplans 2019 - 2024 hat den richtigen Trend steigender Schüler*innenzahlen an der Max-Planck-Schule beschrieben, mit der Abweichung, dass bereits seit dem Schuljahr 2020/21, wie auch in den Folgejahren, die tatsächliche Schüler*innenzahl höher lag.



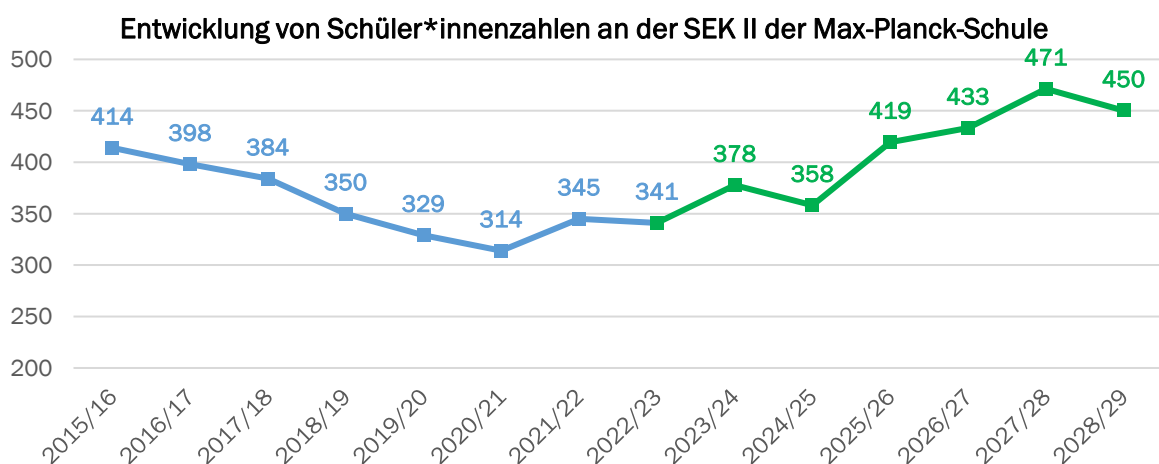
Die gestiegenen Anmeldungen an der Max-Planck-Schule führen seit dem Schuljahr 2020/21 zu Steigerungen der Schüler*innenzahlen. Diese Entwicklung könnte sich im Prognosezeitraum fortsetzen.

In der Sekundarstufe II ist es bis zum Schuljahr 2019/20 zu einer Senkung der Schüler*innenzahlen gekommen. Ab dem Schuljahr 2020/21 sind die Schüler*innenzahlen wieder angestiegen.

Für die kommenden Jahre ist zu erwarten, dass die Sekundarstufe II weiterwachsen wird.

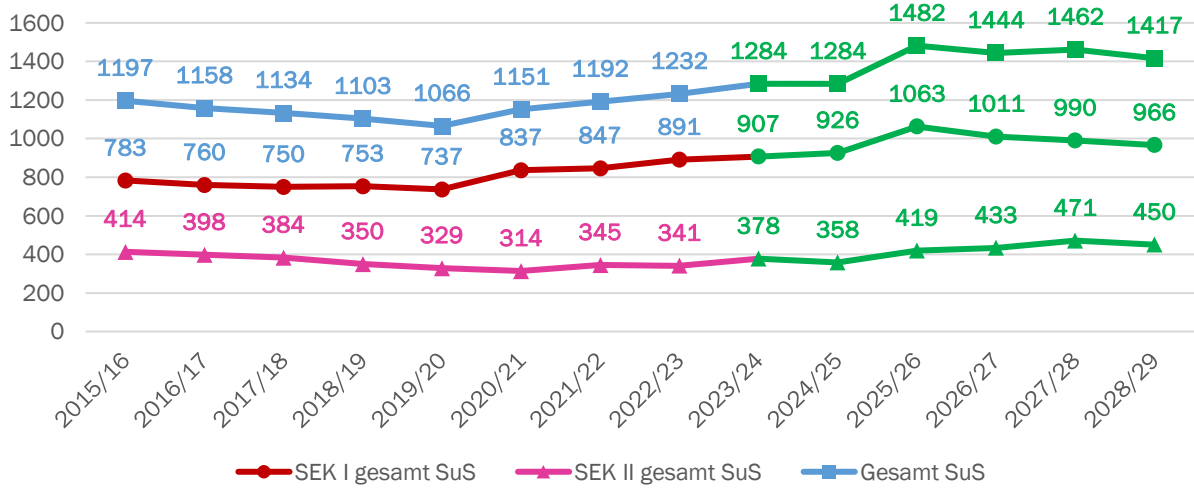
Schuljahr	EP	Q1	Q2	SEK II gesamt	Gesamt SEK I und SEK II
	SuS	SuS	SuS	SuS	SuS
2014/15	131	143	174	448	1258
2015/16	149	126	139	414	1197
2016/17	142	140	116	398	1158
2017/18	140	110	134	384	1134
2018/19	122	124	104	350	1103
2019/20	113	105	111	329	1066
2020/21	104	117	93	314	1151
2021/22	136	106	103	345	1192
2022/23	117	133	91	341	1232
2023/24	144	118	116	378	1284
2024/25	110	145	103	358	1284
2025/26	182	111	126	419	1482
2026/27	153	184	97	433	1444
2027/28	157	154	160	471	1462
2028/29	157	159	134	450	1417

Quelle: Landesschulstatistik

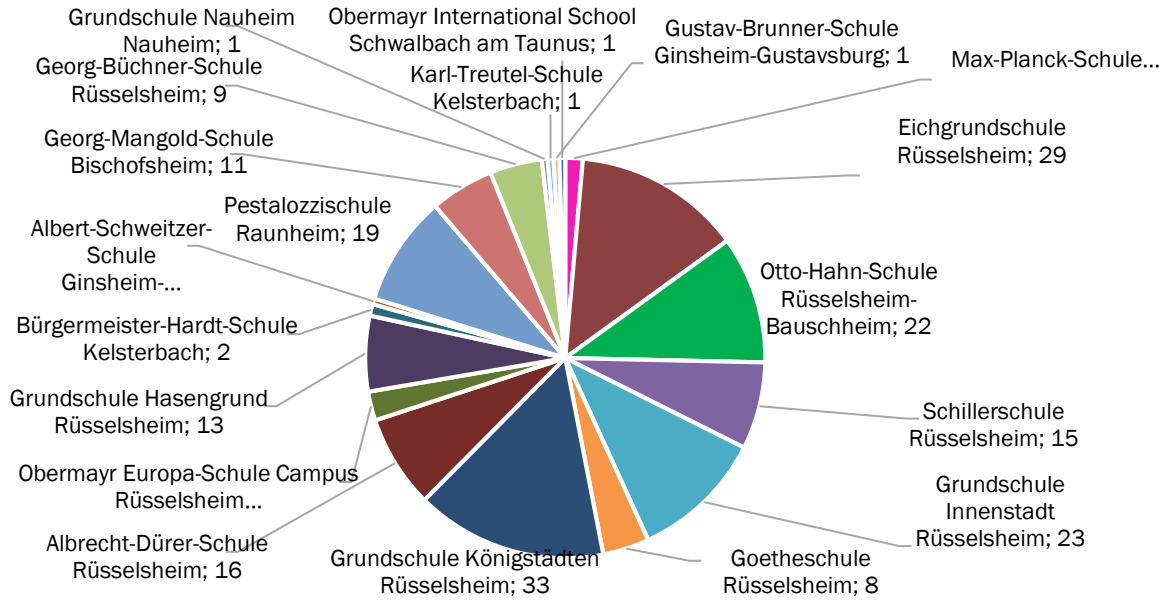


Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die Gesamtschüler*innenzahl, sowie deren Ausprägung in der Sekundarstufe I und II:

Entwicklung der Schüler*innenzahlen in der Sekundarstufe I und II der Max-Planck-Schule



Übergänge an die Max-Planck-Schule im Schuljahr 2022/23



3.2. Gesamtschulen

In Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main befinden sich mit der Alexander-von-Humboldt-Schule und der Gerhart-Hauptmann-Schule zwei integrierte Gesamtschulen. Die Sophie-Opel-Schule arbeitet als kooperative Gesamtschule.

3.2.1 Alexander-von-Humboldt-Schule

Die Alexander-von-Humboldt-Schule weist seit 2015/16 zunächst steigende Schüler*innenzahlen auf, die seit dem Schuljahr 2017/18 leicht rückläufig waren. Entsprechend schwankte in diesem Zeitraum die Anzahl der Klassen zwischen 27 im Schuljahr 2017/18 und 34 im Schuljahr 2022/23. Dieser Rückgang ist westlich das Resultat einer eingeschränkten Aufnahmekapazität in den vergangenen Jahren auf Grund von Bautätigkeiten.

Im Schuljahr 2019/20 wurden 30 Seiteneinsteiger*innen in 2 Intensivklassen unterrichtet. Aktuell wird eine Intensivklasse unterrichtet, eine weitere wird angestrebt.

Übersicht zur Entwicklung der Schüler*innenzahlen der Alexander-von-Humboldt-Schule																		
			5		6		7		8		9		10		IK		Gesamt	
	SuS	EQ	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2014/15	122	113,9	139	6	140	6	127	6	135	5	148	6	126	5	22	1	837	35
2015/16	141	105,0	148	6	143	6	151	6	129	5	148	6	119	5	18	1	856	35
2016/17	134	101,5	136	6	153	6	149	6	152	6	151	6	123	5	16	1	880	36
2017/18	113	105,3	119	6	142	6	152	6	153	6	171	7	120	5	16	1	873	37
2018/19	103	113,6	117	6	127	6	139	6	152	6	170	7	137	6	16	1	858	38
2019/20	132	100,8	133	6	120	6	127	6	148	6	172	7	139	6	30	2	869	39
2020/21	114	100,9	115	5	143	6	120	5	130	6	163	7	144	6	14	1	829	36
2021/22	120	100,0	120	5	119	5	143	6	124	5	145	6	140	6	20	1	811	34
2022/23	120	96,7	116	5	122	5	129	5	140	6	124	6	115	6	18	1	764	34
2023/24	122	106,3	129	6	121	5	126	5	130	5	150	7	103	5	38	2	797	35
2024/25	119	106,3	126	6	134	6	124	5	127	5	139	6	124	7	38	2	814	37
2025/26	120	106,3	128	6	131	6	138	6	126	5	136	6	116	5	38	2	813	36
2026/27	120	106,3	128	6	133	6	135	6	140	6	134	6	113	5	38	2	821	37
2027/28	120	106,3	128	6	133	6	137	6	137	6	150	6	111	5	38	2	833	37
2028/29	120	106,3	127	6	133	6	137	6	138	6	146	6	124	5	38	2	844	37

Quelle: Landesschulstatistik. Auf Grund von Bautätigkeiten ab dem Schuljahr 2019/20 war die Kapazität der Schule eingeschränkt. Die Eingangsquote wurde deshalb auf der Grundlage der Jahre 2015/16 bis 2018/19 berechnet.

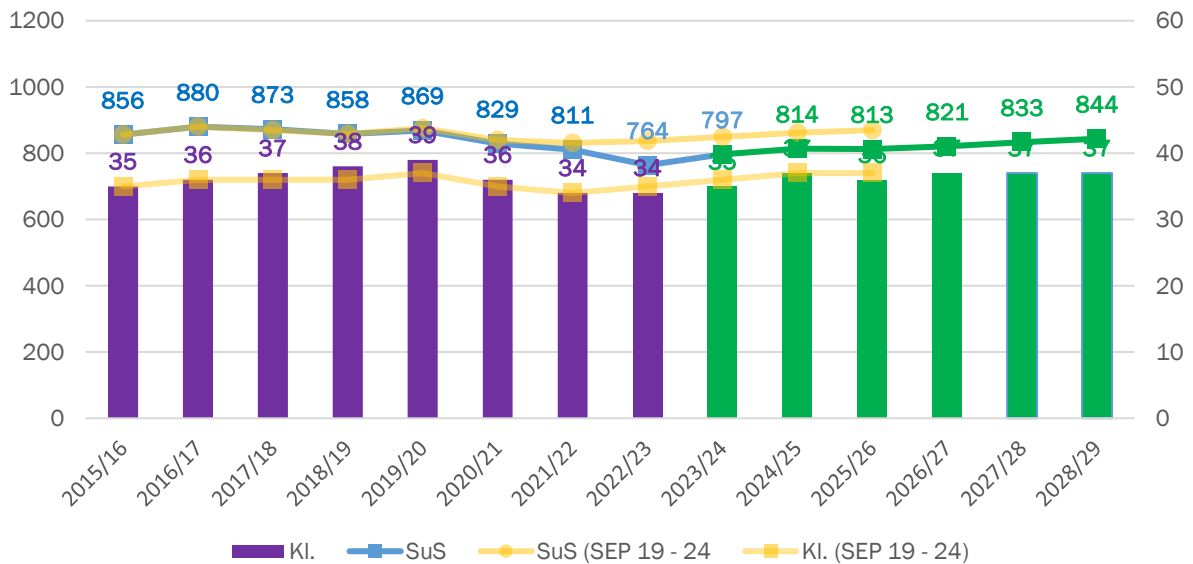
Mit dem Schuljahr 2023/24 wird der Alexander-von-Humboldt-Schule der sanierte Bestandsbau wieder zur Verfügung stehen, nachdem die Arbeiten im Neubau bereits abgeschlossen sind. Allerdings werden einige Bautätigkeiten noch andauern, sodass zunächst von einer Kapazität von sechs Zügen ausgegangen wird. Eine Erhöhung auf bis zu sieben Züge ist möglich, sobald alle Arbeiten an den Gebäuden beendet sein werden. In der Prognose wurde dies aufgenommen. Dabei wurde die Eingangsquote entsprechend angepasst. Ob sich die Schüler*innenzahlen so entwickeln, wird jährlich beobachtet.

In der aktuellen Prognose könnte die Anzahl an Schüler*innen durch die erweiterten Kapazitäten in den nächsten Jahren durchgehend steigen. Hinzu kommt, dass die Schule eine weitere Intensivklasse aufnehmen wird. Vor dem derzeitigen Zuzug von Geflüchteten nach Deutschland

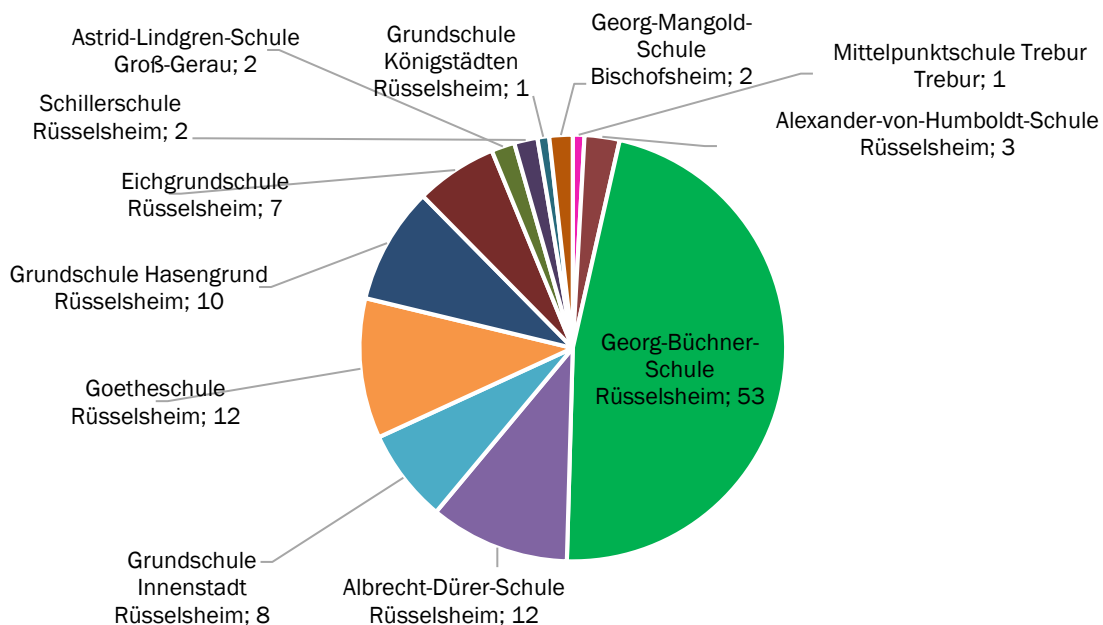
erscheint es sinnvoll, beide Klassen fortzuschreiben. Beides zusammen führt zu einer Steigerung der Schüler*innenzahl von 764 auf bis zu 844. Auch die Anzahl der Klassen wird entsprechend von 34 im Schuljahr 2022/23 auf bis zu 37 anwachsen können.

Die Prognose des Schulentwicklungsplans 2019 – 2024 bestätigt sich dem Grunde nach.

Entwicklung Schüler*innenzahl an der Alexander-von-Humboldt-Schule



Übergänge an die Alexander-von-Humboldt-Schule im Schuljahr 2022/23



3.2.2. Gerhart-Hauptmann-Schule

Die Schule hat zum Schuljahr 2019/20 ihre Organisationsform von einer Haupt- und Realschule in eine integrierte Gesamtschule gewechselt. Dies bedeutet, dass drei verschiedene Bildungsgänge beschult werden: ein Hauptschulzweig, ein Realschulzweig und ein Gesamtschulzweig. Für alle drei Zweige gelten unterschiedliche Klassenbildungsregeln. Die Haupt- und Realschulzweige laufen 2023/24 aus. Ab dem Jahr 2024/25 ist die Schule dann eine vollständige integrierte Gesamtschule.

Die Gerhart-Hauptmann-Schule arbeitet bis Klasse 7 binnendifferenziert. Der Klassenteiler liegt bei 25. Ab Klasse 8 wird dann der Klassenteiler von 27 Schüler*innen herangezogen.

Tabelle 33: Übersicht zur Entwicklung der Schüler*innenzahlen der Gerhart-Hauptmann-Schule (Gesamt)																		
			5		6		7		8		9		10		IK		Gesamt	
	SuS	EQ	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2014/15	55	127,3	70	3	75	3	101	5	91	5	117	5	64	3	0	0	518	24
2015/16	50	114,0	57	3	75	3	82	4	104	5	90	4	69	3	16	1	493	23
2016/17	47	121,3	57	3	64	3	94	4	83	4	120	5	46	2	30	2	494	23
2017/18	76	106,6	81	4	64	3	74	4	97	4	96	4	74	3	20	2	506	24
2018/19	71	118,3	84	4	92	4	76	4	88	4	91	4	43	2	15	1	489	23
2019/20	81	111,1	90	4	105	5	100	5	88	4	89	4	52	2	15	1	539	25
2020/21	42	221,4	93	4	91	4	100	5	96	5	90	4	55	2	16	1	541	25
2021/22	55	207,3	114	5	96	4	105	5	108	5	101	5	48	2	19	1	591	27
2022/23	59	148,3	88	4	122	5	95	4	110	5	101	5	48	2	43	2	607	27
2023/24	52	192,3	88	4	92	4	126	5	98	4	110	5	47	2	26	2	586	26
2024/25	55	182,6	101	5	92	5	94	4	129	5	98	4	59	3	26	2	600	28
2025/26	56	174,4	97	5	105	5	94	5	97	5	129	5	53	3	26	2	602	30
2026/27	54	183,1	100	5	101	5	109	5	97	6	97	5	70	3	26	2	599	31
2027/28	55	180,1	99	5	104	5	104	5	112	6	97	6	52	3	26	2	594	32
2028/29	55	179,2	99	5	103	5	107	5	107	6	112	6	52	3	26	2	606	32

Quelle: Landesschulstatistik.

Vom Schuljahr 2015/16 bis zum Schuljahr 2018/19 weist die Gerhart-Hauptmann-Schule zunächst konstante Schüler*innenzahlen um ca. 500 aus. Seit 2019/20 sind diese jedoch gestiegen, sodass im Schuljahr 2022/23 über 600 Schüler*innen die Gerhart-Hauptmann-Schule in 27 Klassen besuchen.

Die beiden Bildungswege Haupt- und Realschulzweig stellen sich wie folgt dar:

Tabelle 34: Übersicht zur Entwicklung der Schüler*innenzahlen der Gerhart-Hauptmann-Schule - Hauptschulzweig								
	7		8		9		Gesamt	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2014/15	31	2	29	2	43	2	103	6
2015/16	39	2	31	2	39	2	109	6
2016/17	44	2	36	2	40	2	120	6
2017/18	32	2	45	2	45	2	122	6
2018/19	35	2	39	2	39	2	113	6
2019/20	53	3	38	2	37	2	128	7
2020/21	30	2	51	3	42	2	123	7
2021/22	0	0	30	2	51	3	81	5
2022/23			0	0	33	2	33	2
2023/24					0	0	0	0

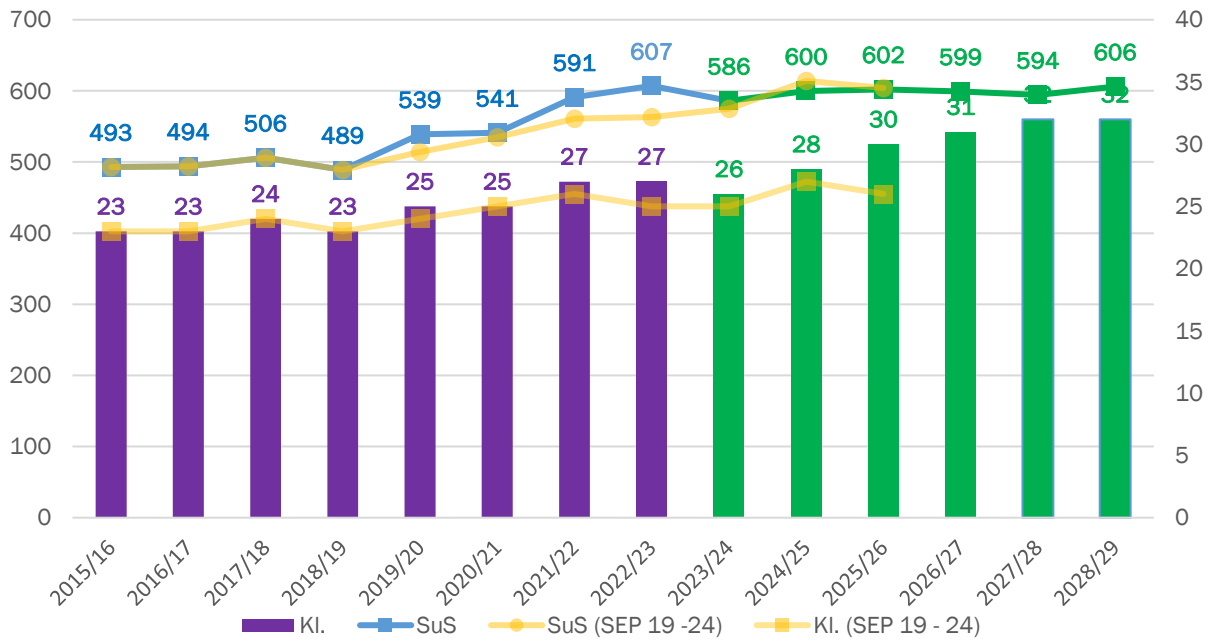
Quelle: Landesschulstatistik

Tabelle 35: Übersicht zur Entwicklung der Schüler*innenzahlen der Gerhart-Hauptmann-Schule - Realschulzweig										
	7		8		9		10		Gesamt	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2014/15	70	3	62	3	74	3	64	3	270	12
2015/16	43	2	73	3	51	2	69	3	236	10
2016/17	50	2	47	2	80	3	46	2	223	9
2017/18	42	2	52	2	51	2	74	3	219	9
2018/19	41	2	49	2	52	2	43	2	185	8
2019/20	47	2	50	2	52	2	52	2	201	8
2020/21	69	3	45	2	48	2	55	2	217	9
2021/22	0	0	75	3	48	2	48	2	171	7
2022/23	0	0	0	0	78	4	48	2	126	6
2023/24	0	0	0	0	0	0	47	4	47	4
2024/25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle: Landesschulstatistik

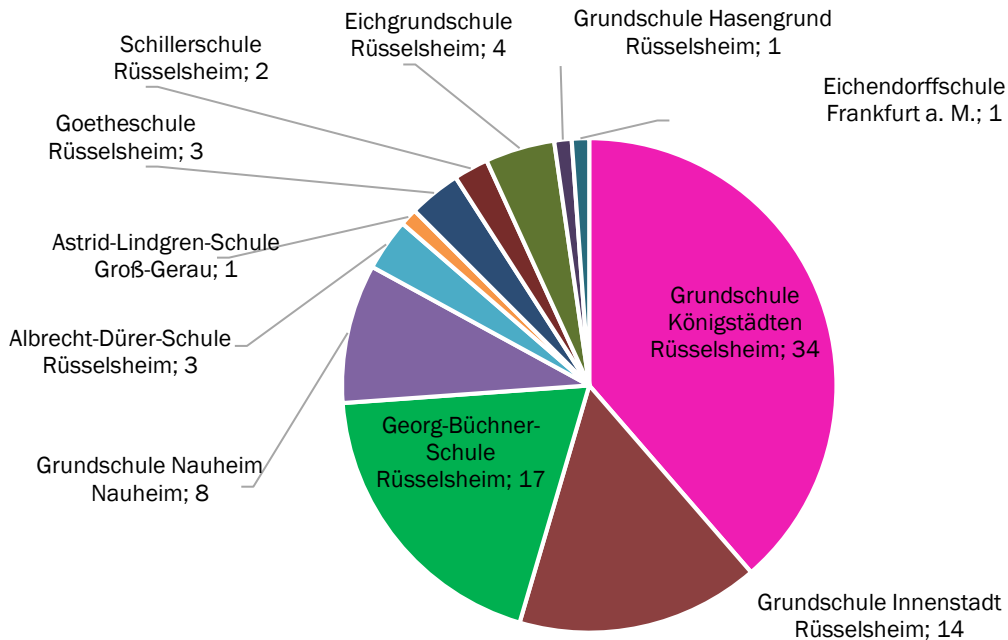
Mit Blick auf die grafische Darstellung wird deutlich, dass die Gerhart-Hauptmann-Schule bei einer geltenden Fünzfügigkeit in den kommenden Jahren weiterhin konstante Schüler*innenzahlen um die 600 haben könnte. Im aktuellen Schuljahr wurden allerdings lediglich nur vier Klassen aufgenommen. In den weiteren Schuljahren ist eine Fünzfügigkeit geplant. Von Seiten des Kreises Groß-Gerau besteht allerdings das bekundete Interesse daran, die Kapazitäten der Schule zu erweitern, da in den angrenzenden Kreiskommunen der Bedarf für eine integrierte Gesamtschule gegeben ist. Für die Zukunft sollte daher geprüft werden, ob die Gerhart-Hauptmann-Schule sich dafür eignet, weitere Kapazitäten bereitzustellen, die zu einer Versorgung mit Bildungsplätzen in der Region beitragen.

Entwicklung von SuS und Klassen an der Gerhart-Hauptmann-Schule



Die Prognose des Schulentwicklungsplans 2019 – 2024 findet sich in den aktualisierten Werten bestätigt und schreibt sich konstant fort.

Übergänge an die Gerhart-Hauptmann-Schule im Schuljahr 2022/23



3.2.3. Sophie-Opel-Schule

Die Sophie-Opel-Schule wurde im Schuljahr 2016/17 als maximal siebenzügige kooperative Gesamtschule gegründet. Somit bietet sie sowohl einen Hauptschul-, als auch einen Realschul- und einen Gymnasialzweig an. In den Klassen 5 und 6 – der Förderstufe – lernen alle Schüler*innen noch gemeinsam. Ab Klasse 7 wird in verschiedenen Bildungsgängen unterrichtet. Der Klassenteiler für die Förderstufe liegt bei 27, der Teiler im Hauptschulzweig beträgt 25 und im Realschul- sowie Gymnasialzweig liegt er bei 30 Schüler*innen.

Die Schüler*innen verteilen sich auf die drei Schulzweige ab der Klasse 7:

	7		8		9		Gesamt	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2018/19	37	2					37	2
2019/20	53	3	41	2			94	5
2020/21	64	3	53	3	38	2	155	8
2021/22	58	3	62	3	47	3	167	9
2022/23	61	3	55	3	66	3	182	9

Quelle: Landesschulstatistik

Der Hauptschulzweig der Sophie-Opel-Schule ist stabil dreizügig. Bei einer Fortschreibung dieser Entwicklung werden dauerhaft ca. 150 bis 170 Schüler*innen diesen Bildungsgang in 12 Klassen beschreiten.

	7		8		9		10		Gesamt	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2018/19	54	2							54	2
2019/20	74	3	48	2					122	5
2020/21	65	3	77	3	57	2			199	8
2021/22	71	3	78	3	83	3	57	2	289	11
2022/23	75	3	81	3	82	3	73	3	311	12

Quelle: Landesschulstatistik

Auch im Realschulzweig besteht eine stabile Dreizügigkeit. Die Schüler*innenzahl wird sich in den kommenden Jahren voraussichtlich nicht unter 300 bei 12 Klassen bewegen. Die Klassen haben in vielen Jahrgängen Aufnahmepotential.

Tabelle 38: Übersicht zur Entwicklung der Schüler*innenzahlen der Sophie-Opel-Schule - Gymnasialzweig

	7		8		9		10		Gesamt	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2018/19	37	2								
2019/20	39	2	39	2						
2020/21	34	2	37	2	39	2				
2021/22	48	2	37	2	37	2	35	2	157	8
2022/23	44	2	41	2	43	2	40	2	157	8

Quelle: Landesschulstatistik

Der Gymnasialzweig ist zweizügig und hat im aktuellen Schuljahr 2022/23 und dem letzten knapp über 150 Schüler*innen in acht Klassen.

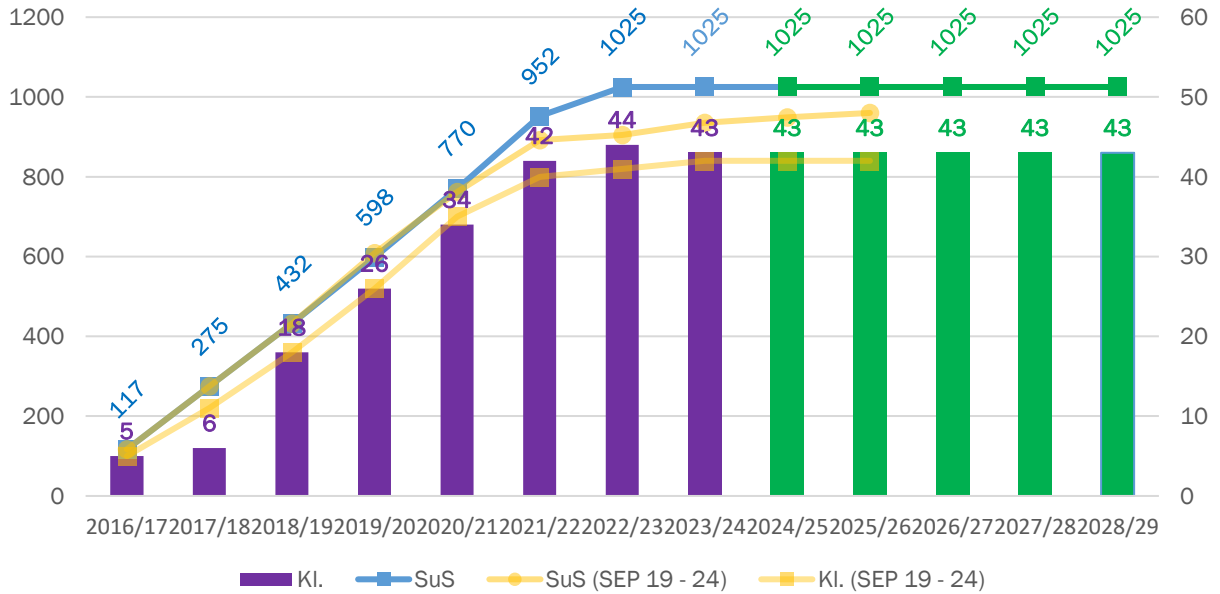
Tabelle 39: Übersicht zur Entwicklung der Schüler*innenzahlen der Sophie-Opel-Schule (Gesamt)

			5		6		7		8		9		10		IK		Gesamt	
	SuS	EQ	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2016/17	77	152	117	5													117	5
2017/18	92	161	148	6	127												275	6
2018/19	125	120	150	6	154	6	128	6									432	18
2019/20	152	99	151	6	152	6	166	8	129	6							598	26
2020/21	98	153	150	6	151	6	168	8	167	8	134	6					770	34
2021/22	121	125	151	6	157	6	177	8	177	8	167	8	92	4	31	2	952	42
2022/23	124	121	150	6	157	6	180	8	177	8	191	8	113	5	57	3	1025	44
2023/24	114	133	150	6	157	6	180	8	177	8	191	8	113	5	57	2	1025	43
2024/25	120	133	150	6	157	6	180	8	177	8	191	8	113	5	57	2	1025	43
2025/26	119	129	150	6	157	6	180	8	177	8	191	8	113	5	57	2	1025	43
2026/27	118	132	150	6	157	6	180	8	177	8	191	8	113	5	57	2	1025	43
2027/28	119	131	150	6	157	6	180	8	177	8	191	8	113	5	57	2	1025	43
2028/29	119	131	150	6	157	6	180	8	177	8	191	8	113	5	57	2	1025	43

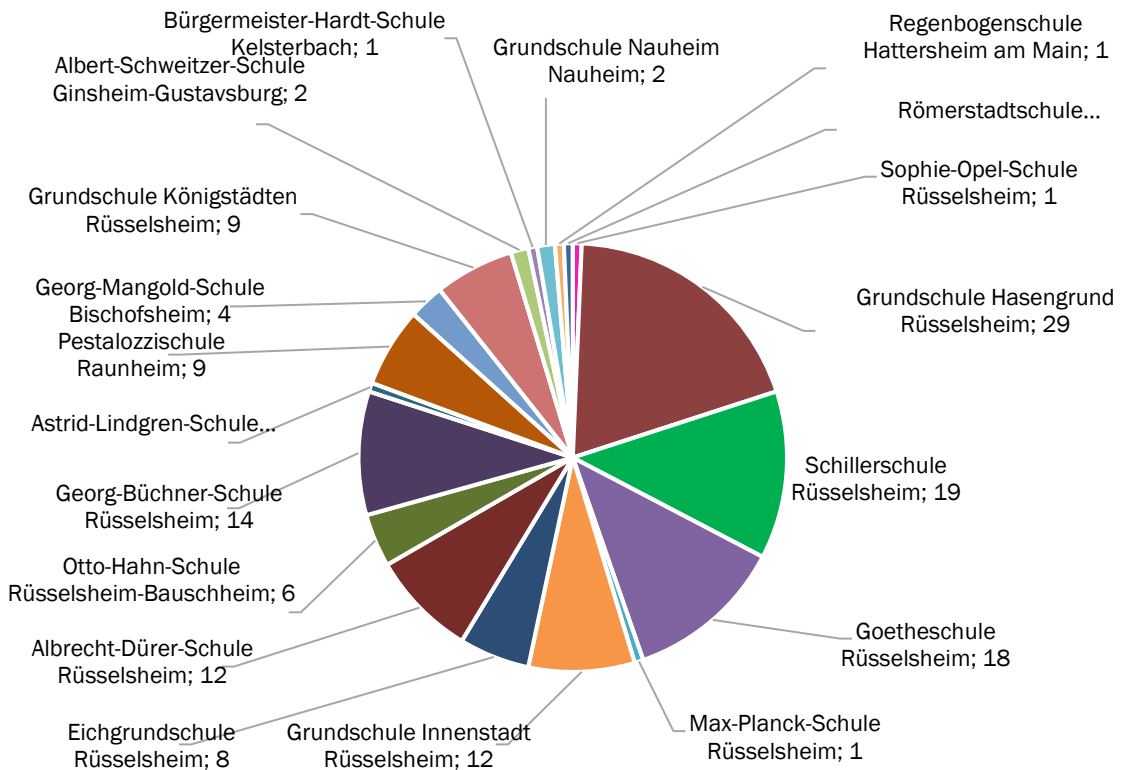
Quelle: Landesschulstatistik.

Der Blick auf die graphische Darstellung macht deutlich, dass der Aufwuchsprozess der Schule beendet ist. Sie arbeitet aktuell voll ausgelastet.

SuS und Klassen an der Sophie-Opel-Schule



Übergänge an die Sophie-Opel-Schule im Schuljahr 2022/23

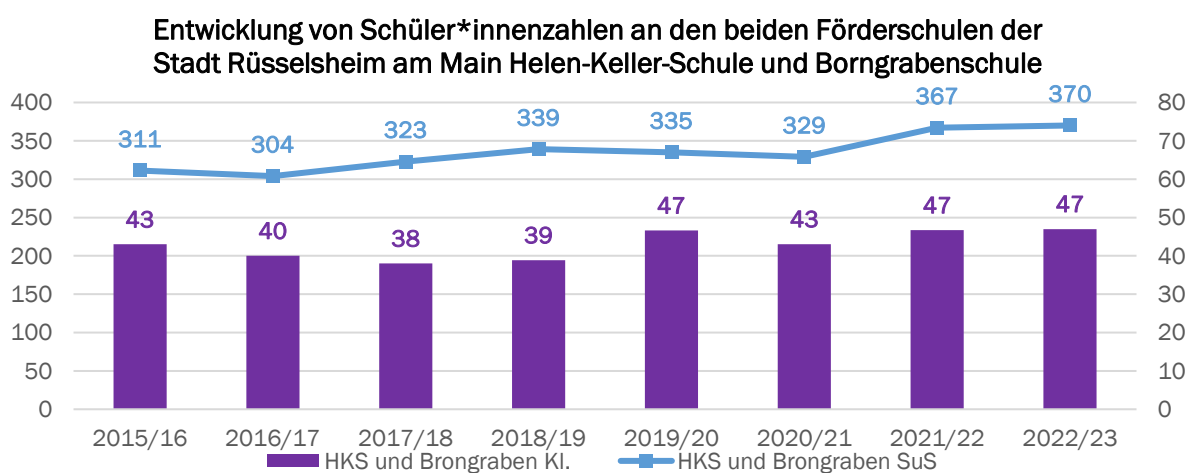


4. Förderschulen

In Rüsselsheim am Main gibt es zwei Förderschulen. Davon arbeitet die Helen-Keller-Schule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung sowie körperliche und motorische Entwicklung. Die Borngrabenschule hat den Förderschwerpunkt Lernen. Hier ist zudem das regionale Beratungs- und Förderzentrum (BFZ) angesiedelt.

Bei der Prognose der Schüler*innenzahlen werden gemäß SchulKlassGrV, § 1 Klassenbildungswerte von 4 bis 8 Schüler*innen für die Helen-Keller-Schule und 8 bis 16 Schüler*innen für die Borngrabenschule zu Grunde gelegt.

Betrachtet man beide Schulen zusammen, so zeigt sich seit 2015/16 insgesamt ein Wachstum der Schüler*innen. Heute liegt die Zahl der Schüler*innen in einer Förderschule in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim um knapp ein Viertel höher, als vor sieben Jahren. Diese Steigerung der besetzten Schulplätze entspricht in etwa der Steigerung der Schüler*innenzahl aller Schulen.



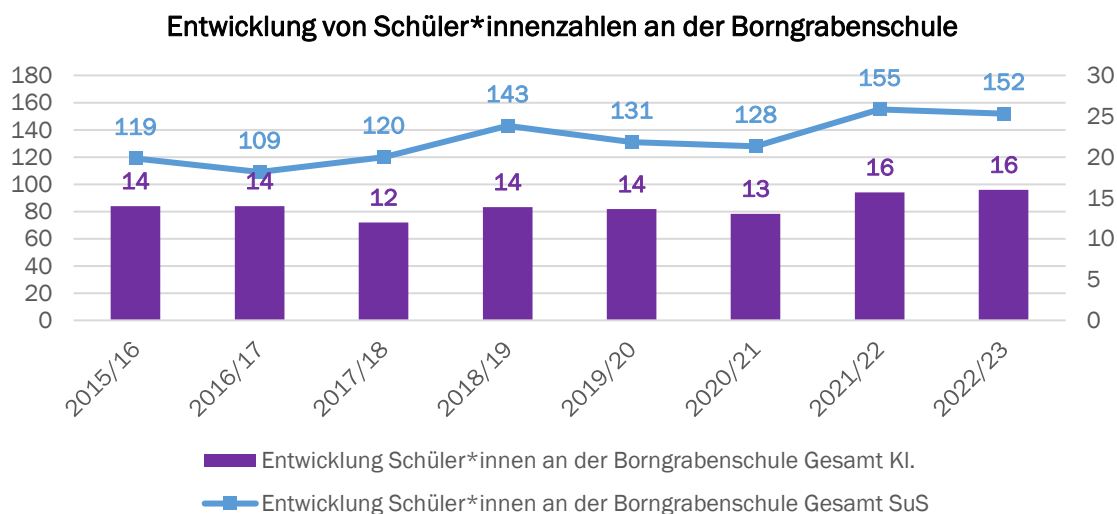
4.1. Borngrabenschule

Die Borngrabenschule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen und erfüllt mit dem regionalen sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentrum für das Stadtgebiet Rüsselsheim am Main und die Gemeinden Bischofsheim, Ginsheim-Gustavsburg Funktionen im Bereich der inklusiven Beschulung. Die Schule hat sich in den letzten Jahren weiter konstant vergrößert. In den Jahrgängen 1 bis 4 sind allerdings sehr geringe Schüler*innenzahlen zu verzeichnen, die von 13 bis 24 schwanken.

	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	
											SuS	Kl.
2015/16	2	4	5	11	12	12	14	13	22	24	119	14
2016/17	0	2	5	4	16	12	13	17	17	23	109	14
2017/18	4	1	3	7	12	15	11	23	23	21	120	12
2018/19	1	2	3	8	14	21	22	23	24	25	143	14
2019/20	1	2	3	11	12	12	24	23	13	30	131	14
2020/21	3	3	2	5	20	14	15	27	24	15	128	13
2021/22	7	4	8	9	14	22	18	18	30	25	155	16
2022/23	4	8	8	9	22	15	18	17	21	30	152	16

Quelle: Landesschulstatistik.

Die Anzahl der Klassen in der Mittelstufe schwankt zwischen 2 und 3. Auch hier zeigt sich, dass die Anzahl an Schüler*innen nicht zurückgegangen, sondern gestiegen ist. Sie beträgt nach 24 Schüler*innen im Schuljahr 2019/20 in den beiden Folgejahren jeweils 34.



4.2. Helen-Keller-Schule

Die Zahl der Schüler*innen an der Helen-Keller-Schule nimmt seit Jahren kontinuierlich zu. Lag die Gesamtzahl in den Klassen 1 bis 6 im Schuljahr 2015/16 89, beträgt sie mittlerweile 123.

Tabelle 41: Helen-Keller-Schule - Grund- und Mittelstufe

	Schüler*innen						Gesamt	
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	5. Jg.	6. Jg.	SuS	Kl.
2015/16	15	15	11	20	12	16	89	13
2016/17	17	15	15	11	19	14	91	12
2017/18	13	21	17	15	17	20	103	14
2018/19	15	15	20	18	18	17	103	12
2019/20	21	17	16	19	16	19	108	16
2020/21	18	19	15	20	25	15	112	15
2021/22	24	19	19	14	21	26	123	16
2022/23	26	22	18	19	17	21	123	19

Quelle: Landesschulstatistik.

In der Hauptstufe und Berufsorientierungsstufe haben sich die Schüler*innenzahlen leicht rückläufig entwickelt. Dennoch steigt insgesamt die Gesamtzahl der Schüler*innen ebenso wie die Anzahl der Klassen.

Tabelle 42: Helen-Keller-Schule - Hauptstufe und Berufsorientierungsstufe

	Schüler*innen								Gesamt		SuS insgesamt alle Jg.	
	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	14. Jg.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2015/16	22	20	21	9	11	12	8	0	103	13	192	29
2016/17	15	22	21	22	10	7	7	0	104	12	195	26
2017/18	18	15	20	18	15	7	7	0	100	13	203	26
2018/19	20	9	18	21	15	9	0	1	93	12	196	25
2019/20	17	20	9	17	19	13	1	0	96	16	204	33
2020/21	18	10	22	10	14	15	0	0	89	15	201	30
2021/22	14	20	10	23	8	10	4	0	89	16	212	31
2022/23	25	15	21	11	12	9	2	0	95	12	218	31

Quelle: Landesschulstatistik.

Die Helen-Keller-Schule ist in ihrer Struktur für ca. 120 Schüler*innen konzipiert. Die aktuelle Zahl von 218 liegt also deutlich über der Kapazität.

